

Vorbereitung auf den Tag des Gerichts

Îmām Ibn Hajar Al-‘Asqalānî



Titel des Arabischen

Al-Isti'dād Lī Yawm Al-Ma'ād

Titel des Englischen

Preparing For The Day Of Judgement

Englische Übersetzung

S.M Hasan Al-Banna

Deutsche Übersetzung

'Abd-Al-Bārī Muslim

| Druck und Vertrieb in unveränderter Form gestattet |
| Al-Azr | Publikation islamischer Literatur & Medien |

Inhalt

»1« Rat in Zweien	7
»2« Rat in Dreien	11
»3« Rat in Vieren	23
»4« Rat in Fünfen.....	32
»5« Rat in Sechsen.....	39
»6« Rat in Siebenen	45
»7« Rat in Achten	49
»8« Rat in Neunen.....	51
»9« Rat in Zehnen	54

Vorwort

Aller Preis gebührt Allāh, dem Herrn der Welten, dem Schöpfer und Versorger der Menschheit; und mögen Sein Friede und Sein Segen über unseren geliebten Gesandten Muhammad (š-*Allāh-’aws*) sein, seiner Familie, seinen Gefährten, und jenen die ihnen bis zum Tage des Gerichts folgen.

Als Allāh der Allmächtige, in Seiner unendlichen Weisheit und göttlichen Barmherzigkeit die menschliche Seele erschaffen hat, bestimmte Er deren ewige Bleibe in den Gärten der Glückseligkeit. Jedoch ist die Reise zu dieser ewigen Bleibe wahrlich voller Hindernisse, sei es der Glanz dieser Welt, die Begierde unserer niederen Seele (*nafs*) oder die Einflüsterungen des Satans. Es ist die erfolgreiche Vorbereitung auf diese Reise, die uns - mit der Barmherzigkeit Allāhs (*swt*) - schließlich zu diesen Gärten führt. Diese Vorbereitungen basieren darauf, die göttliche Botschaft zu verstehen und ihre Lehren in unser Leben aufzunehmen. Viele großartige und mit starkem Willen bestückte Seelen haben diese Reise unternommen und was in diesen Seiten steht, sind die wertvollen Teile der Ratschläge, die die Früchte ihrer Erfahrungen sind.

Eine prophetische Überlieferung sagt aus: „Weisheit ist der verlorene Besitz des Gläubigen. Wenn er sie findet, dann hat er sie am meisten verdient.“ Dieses Buch ist eine schöne Zusammenstellung einiger der weisen Aussagen des Propheten (š-*Allāh-’aws*), der Gefährten, und der gläubigen Vorfahren und Asketen. Nachdenken über die weisen Aussagen und Beachtung

dieser Ratschläge wird helfen, das notwendige Bewusstsein und den Eifer, sich auf den Tag des Gerichts vorzubereiten, zu verinnerlichen. Wahrlich, wir sind im Bedarf solcher Ratschläge, da unser Tag des Gerichts nicht mit dem Ende dieser Welt beginnt, sondern wenn unser Leben endet - was allerdings unmittelbar bevorsteht - wie der Prophet (š-*Allāh*-*'aws*) sagte.

Der Autor, Īmām Ibn Hajar al-'Asqalānī - ein Gelehrter von immenser Größe, speziell auf dem Gebiet der *Āhadīth* - führte ein einzigartiges Verfahren ein um diese Aussagen zusammenzustellen. Er ordnete die Aussagen numerisch, jedes Kapitel beginnend mit prophetischen Überlieferungen, gefolgt von den Aussagen der Gefährten (*r-Allāh*-*'a*), dann der gläubigen Vorfahren. Diese Regelung beweist sein umfassendes Wissen und seine Kreativität.

Möge die immense Weisheit, die in diesem Buch enthalten ist, unsere Herzen erleuchten, unsere Augen öffnen und uns aus unserem Zustand der Sorglosigkeit zu unseren wahren Aufgaben in dieser *Dunyā* erwecken - Vorbereitung auf den Tag der Gerichts, so wie Allāh der Allmächtige sagt: „Wahrlich, es sind nicht die Augen die blind sind, sondern es sind die Herzen die sich in den Brüsten befinden.“

S.M. Hasan al-Banna
July 2004 - London, UK

Ibn Hajar Al-'Asqalānī

Ābū al-Fadl Shihāb ad-Dīn Āhmad Ibn 'Alī al-Kannānī al-'Asqalānī, besser bekannt mit dem Namen Īmām Ibn Hajar, wurde im Jahre 773 n.H. in Kairo geboren. Er begann das Lernen im Alter von fünf Jahren und hatte mit neun Jahren den *Qur'ān* komplett auswendig gelernt. Als Schafi'ī-Gelehrter und Hadīth-Wissenschaftler studierte er unter bekannten Gelehrten in Kairo, Yemen und dem Hijjāz. Bekannt als *Shaykh al-Īslām*, reisten viele Gelehrte von weiten Ländern zu ihm, um Wissen von ihm zu erlangen. Mehrere Male zum vorsitzenden Richter sowie auch zum *Īmām* der Al-Āzhar Universität ernannt, schrieb er mehr als 50 Werke über *Āhadīth*, Geschichte, Biographie, *Qur'ān*ische Auslegung, Dichtung und die schafi'ītische Rechtswissenschaft; das bekannteste unter ihnen war sein 14-bändiger Kommentar über „*Sahīh Al-Bukhārī*“, genannt „*Fat'h Al-Bārī*“. Er verstarb 852 n.H. in Kairo. Möge Allāhs wohlzufrieden mit ihm sein.

»1«

Rat in Zweien

[1] Es wurde überliefert, dass der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Es gibt zwei Charakterzüge, nichts ist besser als diese: der Glaube an Allāh und Nutzen für die Muslime zu erbringen. Und es gibt zwei Charakterzüge, nichts ist schlimmer als diese: Allāh Partner zur Seite zu stellen und den Muslimen Schaden zuzufügen.“

[2] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Sitze mit den Gelehrten und höre die Rede des Weisen an, denn wahrlich, Allāh der Allerhabene gibt dem toten Herzen Leben mit dem Licht der Weisheit, so wie Er der toten Erde mit dem Regenwasser Leben gibt.“

[3] Ābū Bakr aš-Šiddīq (*r-Allāh-'a*) sagte: „Jener, der ohne irgendwelche Vorkehrungen in das Grab eingeht, ist als ob er wünscht, das Meer ohne ein Schiff zu befahren.“

[4] 'Umar Ibn al-Khattāb (*r-Allāh-'a*) sagte: „Würde in dieser Welt ist im Besitz und Würde im Jenseits ist in den rechtschaffenen Taten.“

[5] 'Uthmān Ibn 'Affān (*r-Allāh-'a*) sagte: „Besorgnis um die *Dunjā* ist Dunkelheit im Herzen, während Besorgnis um das Jenseits Licht im Herzen ist.“

[6] 'Alī Ibn Ābī Tālib (*r-Allāh-'a*) sagte: „Jener, der nach Wissen strebt, nach dem wird das Paradies streben; und jener der nach Ungehorsam strebt, nach dem wird das Höllenfeuer streben.“

[7] Yahya Ibn Mu'ad sagte: „Eine ehrwürdige Person würde niemals ungehorsam gegenüber Allāh sein, und eine weise Person würde niemals die *Dunjā* dem Jenseits (*ākhirā*) vorziehen.“

[8] Al-A'mash sagte: „Jener, dessen Kapital Gottesfurcht (*taqwa*) ist - Zungen werden nicht in der Lage sein, seinen Erfolg, welcher seine Rechtschaffenheit ist, zu beschreiben; und jener, dessen Kapital das Diesseits (*dunyā*) ist - Zungen werden nicht in der Lage sein, das Ausmaß seines Verlustes der Rechtschaffenheit zu beschreiben.“

[9] Sufyān ath-Thawrī sagte: „Für jede Handlung des Ungehorsam, die aus Begierde begangen wurde, besteht die Hoffnung der Vergebung. Für jede Handlung des Ungehorsam, die aus Arroganz begangen wurde, besteht nicht die Hoffnung der Vergebung, denn der Grund des Ungehorsam Satans war Arroganz, während der Grund der Sünde 'Ādams Begierde war.“

[10] Ein Asket sagte einmal: „Jener, der sündigt und dabei lacht, den wird Allāh (*swt*) dazu bringen, weinend in das Feuer einzutreten. Und jener, der (den Richtlinien) gehorcht und dabei weint (aus Furcht vor Allāh (*swt*)), den wird Allāh (*swt*) dazu bringen, lachend in das Paradies einzugehen.“

[11] Ein weiser Mann sagte: „Verharmlose nicht die kleinen Sünden, denn wahrlich aus ihnen wachsen die großen Sünden.“

[12] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Keine Sünde bleibt klein, wenn Beharrlichkeit sie begleitet (d.h. wenn sie immer wieder begangen wird) und keine Sünde bleibt groß, wenn die Bitte um Vergebung sie begleitet.“

[13] Es wurde gesagt: „Der Gnostiker (*'arif*) beschäftigt sich mit der Preisung (Allāhs), während der Asket (*zāhid*) sich mit dem

Gebet beschäftigt; denn des Gnostikers Sorge ist sein Herr, während die Sorge des Asketen seine eigene *Nafs* ist.“

[14] Ein Asket sagte: „Wer auch immer die Vorstellung hat, einen näheren Freund als Allāh zu haben, klein ist sein Wissen über Allāh; und jener der die Vorstellung hat einen größeren Feind als seine *Nafs* (niedere Seele, Gelüste) zu haben, klein ist sein Wissen über seine *Nafs*.“

[15] Ābū Bakr aš-Šiddīq (*r-Allāh-'a*) sagte bezüglich dem *Qur'ān*ischen Vers, »Verdorben ist erschienen auf dem Land und auf dem Meer«: „Das Land bezieht sich auf die Zunge und das Meer bezieht sich auf das Herz. Wenn die Zunge verdorben ist, weinen die Menschen darüber; und wenn das Herz verdorben ist, weinen die Engel darüber.“

[16] Es wurde gesagt: „Wahrlich, Begierde macht Könige zu Sklaven, und Geduld macht Sklaven zu Königen ... Kennst du nicht die Geschichte von Yūsuf und Zulaykha?“

[17] Es wurde gesagt: „Frohe Botschaft demjenigen, dessen Verstand der Herr ist und dessen Gelüst der Sklave ist. Und Kummer für den, dessen Gelüst der Herr und dessen Verstand der Sklave ist.“

[18] Es wurde auch gesagt: „Jener, der sich von den Sünden abkehrt, dessen Herz wird erweicht; und jener, der das Verbotene verlässt und das Erlaubte nimmt, dessen Verstand wird erleuchtet.“

[19] Allāh offenbarte einem der Propheten: „Folgt mir in dem, was Ich euch befohlen habe und missachtet nicht das, was ich euch empfohlen habe.“

[20] Es wurde gesagt: „Die Perfektion des Verstandes liegt darin, das Wohlgefallen Allāhs zu erreichen und Seinem Zorn aus dem Weg zu gehen.“

[21] Es wurde gesagt: „Es gibt keine Verbannung für den Wissenden und es gibt keine Heimat für den Unwissenden.“

[22] Es wurde gesagt: „Jener, der durch seine Gehorsamkeit Allāh nahe ist, wird ein Fremder unter den Menschen sein.“

[23] Es wurde gesagt: „Der Schritt zur Gehorsamkeit ist der Beweis des Wissens, genauso wie der Schritt des Körpers der Beweis seines Lebens ist.“

[24] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Die Wurzel aller Sünden ist die Liebe zur *Dunyā* (Diesseits) und die Wurzel aller Drangsal ist das Zurückhalten von Steuern und *Zakā*.“

[25] Es wurde gesagt: „Jener, der seinen Mangel zugibt, der wird immer gelobt und den eigenen Mangel zuzugeben, ist ein Zeichen der Akzeptanz (durch Allāh).“

[26] Es wurde gesagt: „Undankbarkeit für Segen ist Schande und die Begleitung eines Narren ist ein Unglück.“

[27] Ein Poet sagte:

Oh, der mit seiner *Dunyā* Beschäftigte!
Den die Illusion eines langen Lebens täuschte
War er nicht in seinem Zustand unachtsam?
Bis seine vorbestimmte Zeit nahe kam?
Wahrlich, der Tod kommt plötzlich
Und das Grab ist die Sammelkiste der Taten
Sei geduldig mit der *Dunyā* und ihrem Mühsal
Es gibt keinen Tod außer an einem bestimmten
Zeitpunkt

»2«

Rat in Dreien

[1] Es wurde überliefert, dass der Prophet (š-*Allāh*-’aws) sagte: „Jener, der am Morgen aufwacht und sich über die Knappheit an Lebensunterhalt beschwert, ist so, als beschwere er sich über seinen Herrn. Jener, der aufwacht und traurig über die Angelegenheiten der *Dunyā* ist, ist so als wachte er verärgert über *Allāh* auf. Und jener, der sich vor einem reichen Menschen wegen dessen Reichtum demütigt, hat zwei drittel seines *Dīn* verloren.“

[2] Ābū Bakr aš-Šiddīq (*r-Allāh*-’a) sagte: „Es gibt drei Dinge, die nicht durch andere drei Dinge erreicht werden können: Besitz durch Hoffnung, Jugend durch Färbung (der Haare) und Gesundheit durch Medizin.“

[3] ‘Umar Ibn al-Khattāb (*r-Allāh*-’a) sagte: „Guter Umgang mit den Leuten ist die Hälfte des Verstandes, gutes Fragen ist die Hälfte des Wissens und gute Planung ist die Hälfte des Unterhaltes.“

[4] ‘Uthmān Ibn ‘Affān (*r-Allāh*-’a) sagte: „Jener, der die *Dunyā* verlässt, den wird *Allāh* der Erhabene lieben; und jener, der die Sünden verlässt, den werden die Engel lieben; und jener, der kein Verlangen nach dem Besitz der Muslime hat, den werden die Muslime lieben.“

[5] ‘Alī Ibn Ābī Thālib (*r-Allāh*-’a) sagte: „Sicherlich, von den Segnungen dieser Welt reicht der *İslām* als Segen aus; sicherlich, von allen Sorgen, reicht die Gehorsamkeit als Hauptsorge aus;



und sicherlich, von den Gründen der Besinnung reicht der Tod als Grund aus.“

[6] ‘Abd-Allāh Ibn Mas’ūd (*r-Allāh-’a*) sagte: „Wie viele werden getäuscht mit den Segnungen, die auf sie regnen; wie viele werden getestet mit dem Lob, der sich an ihnen ansammelt; und wie viele werden irregeführt in ein Gefühl der Sicherheit, indem Allāh ihre Sünden verdeckt.“

[7] Prophet Dāwūd (*’as*) sagte: „Es wurde mir in den Psalmen offenbart, dass eine vernünftige Person sich selbst nur drei Dinge auferlegen soll – die Vorbereitung auf den jüngsten Tag, den Unterhalt für sein (diesseitiges) Leben und die Freude nur im Erlaubten.“

[8] Ābū Hurayra (*r-Allāh-’a*) überlieferte, dass der Prophet (*š-Allāh-’aws*) sagte: „Es gibt drei Erlösungen und drei Verdammungen, drei (hohe) Ränge und drei Vergebungen. Was die Erlösungen betrifft, so sind es folgende: Allāh zu fürchten, im Verborgenen sowie in der Öffentlichkeit; mäßiges Spenden in Armut sowie im Reichtum; Gerechtigkeit bei Zufriedenheit und bei Ärger. Was die Verdammungen betrifft, so sind es folgende: gerissener Geiz; Folgen der eigenen Gelüste; und Selbstsucht. Was die (hohen) Ränge betrifft, so sind diese: das Verbreiten des Salam (Grußes); (den Gästen sowie den Armen und Bedürftigen) Essen anzubieten; das Beten in der Nacht während die Leute schlafen. Was die Vergebungen betrifft, so sind dies folgende: die Waschung (*wuḏū’*) in kalten Nächten durchzuführen; zu den Gemeinschaftsgebeten gehen und das Warten (in der *Masjid*) auf das nächste Pflichtgebet, während man das letzte Pflichtgebet gerade beendet hat.“

[9] Jibrīl (Gabriel) (*’as*) sagte: „Oh Muhammad! Lebe solange du willst, denn du wirst sicherlich sterben; liebe wen immer du

willst, denn du wirst sie verlassen; und tue was immer du willst, denn du wirst gemäß dessen belohnt.“

[10] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Es gibt drei Personen, welchen Allāh Schatten vom Schatten Seines Thrones spenden wird an einem Tag, an dem es keine Schatten geben wird, außer Seinen Schatten – jener, der die Waschung unter schwierigen Umständen vollzieht; jener, der in der Dunkelheit zur *Masjid* geht; und jener, der den Hungrigen sättigt.“

[11] Prophet İbrāhīm (*as*) wurde gefragt: „Warum hat Allāh dich als einen Freund genommen?“ Er sagte: „Wegen drei Dingen – Ich bevorzugte immer Allāhs Befehl vor den Befehlen anderer; ich fürchtete mich nie davor, was Allāh mir bereits (an Versorgung) zugeteilt hat und ich aß nie zu Abend oder zu Mittag, außer mit einem Gast.“

[12] Ein weiser Mann sagte: „Drei Dinge vertreiben das Leid – Gedenken an Allāh, das Treffen Seiner *Āwlīyā'* (diejenigen, die Ihm nahe sind) und das Sprechen zu einem Asketen.“

[13] Al-Hasan al-Basrī sagte: „Jener, der kein Benehmen hat, hat kein Wissen; jener, der keine Geduld hat, hat keine Religion (*dīn*); und jener, der keine Gottesfurcht hat, hat keine Nähe zu Allāh.“

[14] Es wurde überliefert, dass ein Mann von *Banū İsrā'īl* aufbrach, um Wissen zu suchen und ihr Prophet bekam dies mit. Er rief den Mann zu sich und sagte zu ihm: „Oh junger Mann! Ich werde dir von drei Dingen berichten, in welchen Wissen ist – von all denen, die vor uns kamen und noch kommen werden – fürchte Allāh im Verborgenen und im Offenen, achte auf deine Zunge, was die Leute angeht und spreche nicht von ihnen, außer in Gutem und versichere, dass das Essen, das du isst *halāl* ist.“

Nachdem er dies hörte, ließ er es bleiben, aufzubrechen (um nach Wissen zu suchen).

[15] Es wurde überliefert, dass ein Mann von *Banū İsrā`il* achtzig Kisten voll mit Schriften und Büchern des Wissens sammelte, aber nicht von seinem Wissen profitierte. Allāh der Erhabene offenbarte ihrem Propheten, der Person (die die Schriften sammelte) zu sagen: „Selbst wenn du eine große Menge an Wissen gesammelt hast, wird es dir nicht nutzen, außer wenn du drei Dinge tust – liebe nicht die *Dunyā*, denn sie ist keine Heimat für die Gläubigen; sei nicht der Freund des Satans, denn er ist kein Gefährte der Gläubigen; und verletze niemanden, denn dies ist nicht der Weg der Gläubigen.“

[16] Es wurde überliefert, dass *Ābū Sulaymān ad-Darānī* in seinen Bittgebeten sagte: „Oh mein Herr, wenn Du nach meinen vielen Sünden fragst, werde ich sicherlich nach Deiner Vergebung fragen; und wenn Du nach meinem Geiz fragst, werde ich sicherlich nach Deiner Großzügigkeit fragen; und wenn Du mich in die Hölle eintreten lässt, werde ich sicherlich die Leute der Hölle informieren, dass ich Dich liebe.“

[17] Es wurde gesagt: „Der glücklichste aller Leute ist jener, der ein ehrliches Herz hat, einen geduldigen Körper und Zufriedenheit mit dem was er besitzt.“

[18] *Ibrāhīm an-Nakh`ī* sagte: „Diejenigen, die vor euch zerstört wurden bevor ihr zerstört werdet, (wurden zerstört) wegen drei Charaktereigenschaften – Übermaß an Gerede, Übermaß an Essen und Übermaß an Schlaf.“

[19] *Yahya Ibn Mu`adh ar-Rāzī* sagte: „Frohe Botschaft demjenigen, der die *Dunyā* verlässt bevor sie ihn verlässt; der sich für sein Grab vorbereitet bevor er in dieses eintritt und der seinen Herrn zufrieden stellt bevor er Ihm begegnet.“

[20] 'Alī Ibn Ābī Thālib (*r-Allāh-'a*) sagte: „Jener, der nicht die *Sunnat* Allāh, die *Sunna* Seines Gesandten und die *Sunna* Seiner (Allāhs) Auserwählten hat, hat nichts.“ Es wurde gefragt: „Was ist die *Sunnat* Allāh?“ Er antwortete: „Geheimnisse zu wahren.“ Es wurde gefragt: „Was ist die *Sunna* des Gesandten?“ Er antwortete: „Sanftmütig zu den Leuten zu sein.“ Es wurde gefragt: „Was ist die *Sunna* Seiner Auserwählten?“ Er antwortete: „Das Leid der Leute zu ertragen.“

[21] 'Alī (*r-Allāh-'a*) sagte auch: „Die Leute vor uns pflegten sich gegenseitig drei Dinge anzuraten – jener, der für sein Jenseits arbeitet, für dessen Angelegenheiten des *Dīn* und der *Dunyā* wird Allāh sorgen; und jener, der sein Inneres verschönert, Allāh wird sein Äußeres (Erscheinungsbild) verschönern; und jener, der das was zwischen ihm und Allāh ist, verbessert, dem wird Allāh das was zwischen ihm und den Leuten ist, verbessern.“

[22] 'Alī (*r-Allāh-'a*) sagte auch: „Sei in der Achtung Allāhs der beste unter den Leuten, in der Achtung deiner *Nafs* der schlechteste unter den Leuten und in der Achtung der Leute gerade einer der Mitte der Leute.“

[23] Es wurde gesagt, dass Allāh dem Propheten 'Uzayr (*as*) offenbarte: „Oh 'Uzayr! Wenn du eine kleine Sünde begehst, achte nicht auf ihre Kleinheit, achte vielmehr darauf, gegen wen du gesündigt hast. Wenn dir ein kleiner Segen gewährt wurde, achte nicht auf seine Kleinheit, achte vielmehr auf Den, Der ihn dir gewährt hat. Und wenn dich ein Unglück trifft, dann beschwere dich nicht zu meiner Schöpfung über Mich, genauso wie Ich Mich nicht zu Meinen Engeln über dich beschwere, wenn deine schlechten Taten zu mir erhoben wurden.“

[24] Hātim al-Asamm sagte: „Es gibt keinen Morgen, der vergeht, ohne dass Satan mich fragt: „Was wirst du essen? Was wirst du



tragen? Wo wirst du wohnen?“ Ich sage zu ihm: „Ich esse den Tod, ich trage das Leichentuch und ich lebe im Grab.““

[25] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Jener, der aus der Erniedrigung der Ungehorsamkeit (gegenüber Allāh) in die Ehre der Gehorsamkeit kommt, den wird Allāh der Erhabene bereichern ohne Besitz, ihn stärken ohne Krieger und ihn ehren ohne einen Clan.“

[26] Es wurde überliefert, dass er (š-*Allāh-'aws*) hinausging und seine Gefährten fragte: „In welchem Zustand befindet ihr euch diesen Morgen?“ Sie erwiderten: „Als Gläubige an Allāh.“ Er fragte: „Was ist das Zeichen eures Glaubens?“ Sie antworteten: „Wir sind geduldig in Zeiten der Not, dankbar in Zeiten der Gelassenheit und zufrieden mit dem was immer vorherbestimmt wurde.“ Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Bei dem Herrn der *Ka'aba*, ihr seid wahrlich Gläubige!“

[27] Allāh offenbarte einem der Propheten: „Wer auch immer Mir begegnet (am Tage des Gerichts) während er Mich liebt, den werde Ich in Mein Paradies eingehen lassen. Wer auch immer Mir begegnet während er Mich fürchtet, dem erspare Ich Meine Hölle. Und wer auch immer Mir begegnet und beschämt ist wegen seiner Sünden, für ihn werde Ich die Engel, die die Taten aufschreiben, seine Sünden vergessen lassen.“

[28] 'Abd-Allāh Ibn Mas'ūd (*r-Allāh-'a*) sagte: „Erfülle das, was Allāh dir auferlegt hat und du wirst der beste der Diener sein; halte dich fern von dem, was Allāh verboten hat und du wirst der beste der Asketen sein; und sei zufrieden mit dem, was Allāh dir bestimmt hat, und du wirst der reichste unter den Leuten sein.“

[29] Sālih al-Marqandī ging einmal an ein paar Häusern vorbei und sagte: „Wo sind eure ersten Bewohner? Und wo sind eure alten Bewohner?“ So hörte er eine Stimme sagen: „Ihre

Gewährung kam zu einem Ende, unterhalb der Erde sind ihre Körper, zerfallen. Und ihre Taten verbleiben wie Ketten um ihre Nacken.“

[30] 'Alī (*r-Allāh-'a*) sagte: „Gib wem auch immer du willst, und du wirst sein Herr; frag wen immer du willst und du wirst sein Gefangener; und suche keine Hilfe von wem auch immer du willst und du wirst ihm gleichgestellt sein.“

[31] Yahya Ibn Mu'ādh sagte: „Verlassen von allem dieser *Dunyā*, ist Nehmen von allem dieser *Dunyā*; jener, der alles davon verlässt, hat es alles genommen und jener, der alles davon nimmt, hat alles davon gelassen; also es zu nehmen heißt es zu lassen; und es zu lassen heißt es zu nehmen.“

[32] Es wurde zu İbrāhīm al-Adhām gesagt: „Wie hast du die Askese (*zuhd*) erreicht?“ „Mit drei Dingen“, sagte er, „Ich sah, dass das Grab einsam ist und dass ich keinen Gefährten darin haben werde; ich sah, dass der Weg lang ist, wobei ich keine Versorgungen hatte; und ich sah, dass der Allmächtige der Richter sein wird, wobei ich kein gültiges Argument (für meine Verteidigung) hatte.“

[33] Shiblī sagte: „Wenn du Freude in der Begleitung Allāhs empfindest, dann verzichte auf die Begleitung deiner *Nafs*.“ Und er sagte: „Hättest du die Süße der Nähe zu Allāh verspürt, dann würdest du die Bitterkeit der Entfremdung (zu Ihm) kennen.“

[34] Sufyān ath-Thawrī wurde nach der Süße der Nähe zu Allāh, dem Allerhabensten gefragt. Er antwortete: „Es ist das, wenn du nicht die Süße in einem schönen Gesicht, einer schönen Stimme oder eloquenten Zunge findest.“

[35] Ibn 'Abbās (*r-Allāh-'a*) sagte: „Askese (*zuhd*) besteht aus drei Buchstaben (im arabischen), z-h-d. Z steht für *zadun lil ma'ad*



(Vorkehrung für das Jenseits). H steht für *hudān lid-dīn* (Leitung für die Religion). Und D steht für *dawām 'alā at-ta'a* (Standhaftigkeit in der Gehorsamkeit).“

[36] Ibn 'Abbās (*r-Allāh-'a*) sagte auch: „Askese (*zuhd*) besteht aus drei Buchstaben, z-h-d. Z steht für das Verlassen der *Zinā'* (Unzucht), H steht für das Verlassen der *Hawā* (Gelüste) und D steht für das Verlassen der *Dunyā* (dieser Welt).“

[37] Ein Mann kam einmal zu Hāmid al-Laffaf und sagte zu ihm: „Belehre mich.“ Er sagte: „Habe für deine Religion (*dīn*) eine Abdeckung, genau wie die Kopie des *Qur'ān* (*mushraf*) eine Abdeckung (Einband) hat.“ Der Mann fragte: „Und was ist die Abdeckung des *Dīn*?“ Er antwortete: „Verlassen des Geredes, außer dem welches nötig ist; verlassen dieser *Dunyā*, außer dem welches nötig ist; und sich zurückhalten vom Mischen unter den Leuten, außer wenn es nötig ist. Wisse auch, dass das Wesentliche der Askese die Zurückhaltung vom Verbotenen ist, sei es klein oder groß; Erfüllung aller Pflichten, seien sie leicht oder schwer; und das Verlassen der Dinge dieser Welt für ihre Leute, seien sie klein oder groß.“

[38] Luqmān al-Hakīm (*'as*) sagte zu seinem Sohn: „Oh mein Sohn! Der Mensch besteht aus drei Dritteln – ein Drittel für Allāh, ein Drittel für ihn selbst und ein Drittel für die Würmer. Das Drittel für Allāh ist seine Seele, das Drittel für ihn selbst sind seine Taten und das Drittel für die Würmer ist sein Körper.“

[39] 'Alī (*r-Allāh-'a*) sagte: „Drei Dinge erhöhen die Merkfähigkeit und beseitigen die Trägheit – *Siwāk*, Fasten und Lesen des *Qur'ān*.“

[40] Ka'b al-Ahbar (*r-Allāh-'a*) sagte: „Festungen für die Gläubigen sind drei – die *Masjid* ist eine Festung, das Gedenken

an Allāh ist eine Festung und das Lesen des *Qur'ān* ist eine Festung.“

[41] Ein weiser Mann sagte: „Drei Dinge sind von den Kostbarkeiten Allāhs, des Allerhabensten, die Er niemandem gibt außer jenen, die Er liebt – Armut, Krankheit und Geduld.“

[42] Ibn 'Abbās (*r-Allāh-'a*) wurde einmal gefragt: „Welcher ist der beste Tag? Welcher ist der beste Monat? Welche ist die beste Handlung?“ Er antwortete: „Der beste Tag ist Freitag, der beste Monat ist *Ramaḍān* und die beste Handlung ist die Ausführung der fünf täglichen Gebete in ihren vorgegebenen Zeiten.“ Nach drei Tagen bekam 'Alī (*r-Allāh-'a*) die Fragen und die darauf folgenden Antworten (des Ibn Abbās) zu hören. 'Alī sagte: „Wenn die Gelehrten, die Asketen und die Rechtsgelehrten von Ost und West gefragt würden, sie hätten nicht so gut geantwortet wie Ibn 'Abbās, entgegen dem, dass ich sage: Die beste der Taten ist die, die Allāh von dir annimmt, der beste Monat ist der, in dem du aufrichtige Reue gegenüber Allāh zeigst und der beste Tag ist der, an jenem du diese Welt zu Allāh dem Erhabenen (um Ihn zu treffen) verlässt wobei du einer der Gläubigen bist.“

[43] Ein Poet sagte:

Siehst du nicht, wie zwei immer Wiederkehrende (Nacht
und Tag)
Uns alt werden lassen, während wir scherzen im
Geheimen und im Offenen?
Vertraue nicht auf diese Welt und ihre Freuden
Denn ihre Heimstätten sind keine wahren Heimstätten
Und arbeite für dein Wohl vor deinem Tode
Und sei nicht getäuscht von der Menge an Brüdern und
Freunden

[44] Es wurde gesagt: „Wenn Allāh Gutes für Seinen Diener will, gibt Er ihm das Verständnis im *Dīn* (der Religion), verringert seine Zuneigung zur *Dunyā* und gewährt ihm das Bewusstsein über seine Fehler.“

[45] Der Gesandte Allāhs (*š-Allāh-'aws*) sagte: „Mein Wesen ist es, drei Dinge von eurer Welt zu lieben – den Parfum, die Frau, und das Gebet.“ Die Gefährten saßen mit ihm und Ābū Bakr (*r-Allāh-'a*) sagte: „Du hast die Wahrheit gesprochen, oh Gesandter Allāhs! Mein Wesen ist es, drei Dinge dieser Welt zu lieben – das Gesicht des Gesandten Allāhs zu schauen, mein Vermögen für den Gesandten Allāhs herzugeben und meine Tochter dem Gesandten Allāhs zur Heirat zu geben.“ ‘Umar (*r-Allāh-'a*) sagte: „Du hast wahr gesprochen, oh Ābū Bakr! Mein Wesen ist es, drei Dinge dieser Welt zu lieben – das Gute gebieten, das Schlechte verbieten und verschlissene Kleidung.“ ‘Uthmān (*r-Allāh-'a*) sagte: „Du hast wahr gesprochen, oh ‘Umar! Und mein Wesen ist es, drei Dinge dieser Welt zu lieben – dem hungernden zu Essen zu geben, den entblößten zu kleiden und den *Qur’ān* zu lesen.“ ‘Alī (*r-Allāh-'a*) sagte: „Du hast wahr gesprochen, oh ‘Uthmān! Mein Wesen ist es, drei Dinge dieser Welt zu lieben – den Gast zu bewirten, im Sommer zu fasten und mit dem Schwert zu kämpfen.“ Als sie sich so unterhielten, kam Jibrīl (Gabriel) (*'as*) und sagte: „Allāh der Allerhabene entsandte mich, als Er eure Unterhaltung hörte und ordnet euch an, mich zu fragen was ich lieben würde, wenn ich von den Leuten dieser Welt wäre.“ Der Gesandte Allāhs fragte: „Wenn du von den Leuten dieser Welt wärest, was liebtest du?“ Jibrīl antwortete: „Die vom rechten Weg abgekommenen zum Rechten zu leiten, Die Gemeinschaft der zufriedenen Fremden zu pflegen und den von der Plage heimgesuchten Familien zu helfen.“ Er fuhr fort: „Der Herr der Ehre liebt drei Dinge Seiner Diener – sich äußerst zu bemühen, Weinen bei Trauer und geduldig zu sein in Zeiten der Armut.“

[46] Ein Asket sagte: „Jener, der nur seine eigene Meinung als korrekt ansieht wird irreführt werden; jener, der denkt, er sei reich durch seinen Besitz, wird verarmen; und jener, der Ruhm durch ein Geschöpf begehrt, wird erniedrigt werden.“

[47] Ein Asket sagte auch: „Die Früchte der Kenntnis (*ma'rifa*) über Allāh sind drei – sich vor Allāh, dem Allerhabenem, zu schämen, Ihn zu lieben und über Seine Begleitung erfreut zu sein.“

[48] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Liebe ist die Grundlage der *Ma'rifa*, Keuschheit ist das Zeichen der Überzeugung und die Spitze der Überzeugung ist Gottesfurcht und Zufriedenheit mit dem, was Allāh, der Allerhabene, vorherbestimmt hat.“

[49] Sufyān Ibn 'Uyayna sagte: „Wer auch immer Allāh liebt, den lässt Allāh von jenen geliebt werden, die Er (Allāh) liebt; und jener, der jene liebt, die Allāh, der Allerhabene, liebt, den wird Allāh das lieben lassen, was Ihn dazu brachte jene zu lieben; und jener, der das liebt, das Allāh, den Allerhabenem, dazu brachte jene zu lieben, der wird wünschen, dass niemand ihn kannte.“

[50] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Wahrhaftigkeit der Liebe besteht in drei Dingen – In der Aussage der geliebten (Leute) den Aussagen der anderen den Vorzug zu geben; die Gesellschaft der geliebten, der Gesellschaft der anderen den Vorzug zu geben und dem Gefallen der geliebten den Gefallen der anderen den Vorzug zu geben.“

[51] Wahb Ibn Munabbih al-Yamānī sagte: „Es steht geschrieben in der Thora, dass jener, der gierig ist, in Wahrheit arm ist, selbst wenn er die ganze Welt besitzt; jener, der (Allāh) dient, dem wird gedient, selbst wenn er ein Sklave ist; und jener, der zufrieden ist, der ist reich, selbst wenn er hungrig ist.“

[52] Ein weiser Mann sagte: „Jener, der Allāh (swt) kennt, wird keine Zufriedenheit in der Gesellschaft der Geschöpfe finden; jener, der die Welt kennt, wird um nichts darin bitten; und jener, der die Gerechtigkeit Allāhs, des Allerhabenen, kennt, wird es nicht nötig finden, Ihm seine Klagen vorzubringen, um Wiedergutmachung zu bekommen.“

[53] Dhu an-Nūn al-Misrī sagte: „Jemand, der wirklich etwas fürchtet, flieht davon; jemand, der wirklich etwas wünscht, strebt danach; und jemand, der die (Süße der) Begleitung Allāhs findet, entfremdet sich seiner *Nafs*.“

[54] Dhu an-Nūn al-Misrī sagte auch: „Jener, der Allāh, den Allerhabenen, kennt, ist ein Gefangener. Sein Herz sieht und seine Taten für Allāh sind viele.“

[55] Er sagte auch: „Jener, der Allāh, dem Allerhabenen gegenüber loyal ist, dessen Herz ist wachsam und seine Taten für Allāh sind rein.“

[56] Ibn Sulaymān ad-Darānī sagte: „Die Wurzel von allem Guten in dieser Welt und im Jenseits ist die Furcht vor Allāh; der Schlüssel zur dieser *Dunyā* ist Sattheit und der Schlüssel zum Jenseits ist Hunger.“

[57] Es wurde gesagt: „Anbetung ist ein Handwerk – sein Marktplatz ist Isolation, Sein Kapital ist Gottesfurcht und sein Gewinn ist das Paradies.“

[58] Mālik Ibn Dīnār sagte: „Heile drei Dinge mit dreien – Stolz mit Bescheidenheit, Gier mit Zufriedenheit und Neid mit aufrichtigem Ratschlag.“

»3« Rat in Vieren

[1] Der Gesandte Allāhs (š-*Allāh-’aws*) sagte zu Ābū Dharr al-Ghifārī: „Oh Ābū Dharr! Repariere das Schiff, denn das Meer ist tief; nimm alles an Versorgung, denn die Reise ist lang; mache die Last leicht, denn die Hindernisse sind schwierig; und mache deine Taten aufrichtig, denn der Urteilende ist Allsehend.“

[2] Ein Poet sagte:

Es ist eine Pflicht aller Menschen zu bereuen
Aber Verlassen der Sünden ist eine noch größere Pflicht
Geduld inmitten der Mühsal ist schwer zu ertragen
Aber die Gelegenheit der Belohnung zu verlieren ist noch
schwerer zu ertragen
Zeit verwirrt wahrhaftig in der Art wie sie vergeht
Dennoch ist die Achtlosigkeit der Menschen viel
verwirrender
Alles was aussteht, einzutreffen, ist wahrlich nahe
Dennoch ist der Tod näher als alles andere

[3] Ein Asket sagte: „Vier Dinge sind gut aber vier andere sind noch besser – Keuschheit ist gut beim Mann, doch bei der Frau ist sie noch besser; Gerechtigkeit ist gut unter den gewöhnlichen Leuten, aber unter den Herrschern ist sie noch besser; Reue durch einen alten Mann ist gut, aber durch einen jungen Mann ist sie noch besser; und Zufriedenheit des Reichen ist gut, aber die des Armen ist noch besser.“

[4] Ein weiser Mann, sagte: „Vier Dinge sind schlecht, aber vier andere Dinge sind viel schlechter – Sünde des jungen Mannes ist schlecht, aber die eines alten Mannes ist es noch schlechter;



Beschäftigung einer unwissenden Person mit der *Dunyā* ist schlecht, aber die eines Gelehrten ist noch schlechter; Faulheit eines Unwissenden bei der Erfüllung religiöser Pflichten ist schlecht, aber die der Gelehrten und der Schüler des Wissens ist noch schlechter; und der Stolz des Reichen ist schlecht, aber der des Armen ist noch schlechter.“

[5] Ābū Bakr aš-Šiddīq (*r-Allāh-'a*) sagte: „Vier Dinge werden vervollständigt durch andere vier – das Gebet durch die zwei Niederwerfungen der Vergesslichkeit (*sajdat as-sahw*), Fasten (im *Ramaḍān*) durch Almosen am Ende des *Ramaḍān* (*šadaqat ul-fitr*), *Hajj* durch die Opferschlachtung und der Glaube (*īmān*) durch den *Jihād*.“

[6] ‘Abd-Allāh Ibn al-Mubāarak sagte: „Jener, der zwölf *Raka’ā* jeden Tag betet, erfüllt die Rechte des Gebetes; jener, der drei Tage jeden Monat fastet, erfüllt die Rechte des Fastens; jener, der einhundert Verse jeden Tag rezitiert, erfüllt die Rechte des *Qur’ān*; und jener, der ein *Dīrhām* Almosen jeden Freitag abgibt, erfüllt die Rechte der Almosen.“

[7] ‘Umar (*r-Allāh-'a*) sagte: „Es gibt vier Arten des Ozeans – die Begierde ist der Ozean der Sünden; die *Nafs* ist der Ozean der Gelüste; der Tod ist der Ozean des Lebens; und das Grab ist der Ozean des Bedauerns.“

[8] ‘Uthmān (*r-Allāh-'a*) sagte: „Ich fand die Süße der Anbetung in vier Dingen – die erste in der Erfüllung der Vorschriften Allāhs, die zweite in der Enthaltung von den Verboten Allāhs, die dritte im Gebieten des Guten, mit der Absicht Allāhs Lohn zu erreichen und die vierte im Verbieten des Schlechten, in Furcht vor Allāhs Zorn.“

[9] ‘Uthmān (*r-Allāh-'a*) sagte auch: „Es gibt vier Dinge, deren Äußerliches eine Tugend ist, aber ihr Inneres ist eine Pflicht-



unter den Rechtschaffenen zu sein, ist eine Tugend und sie nachzuahmen ist eine Pflicht; Rezitieren des *Qur'ān* ist eine Tugend und das Verhalten nach dessen Anordnung ist eine Pflicht; Besuchen der Gräber ist eine Tugend und die Vorbereitung auf die Zeit, wenn man in sie eintritt, ist eine Pflicht; das Besuchen einer kranken Person ist eine Tugend und ihn um einen Rat zu fragen, ist eine Pflicht.“

[10] 'Alī (*r-Allāh-'a*) sagte: „Jener, der sich nach dem Paradies sehnt, wird zu den guten Taten eilen; jener, der die Hölle fürchtet, wird seiner Untugend ein Ende setzen; jener, der eine feste Überzeugung (von der bevorstehenden Ankunft) des Tod hat, wird all seine Begierden verlieren; und jener, der die *Dunyā* wirklich kennt, wird Katastrophen einfacher ertragen können.“

[11] Es wurde gesagt, dass Allāh (*swt*) einem seiner Propheten der *Banū İsrā'īl* offenbarte: „Ruhig zu bleiben, anstatt Schlechtes zu sprechen ist Fasten für Mich; Bewahrung deiner Gliedmaßen vor dem Verbotenen ist Beten für Mich; Verlust aller Hoffnung an die Geschöpfe (dass diese einem Gutes oder Schlechtes bescheren können) ist Almosen für mich; und Zurückhalten vor dem Verletzen der *Muslimen* ist *Jihād* für mich.“

[12] 'Abd-Allāh Ibn Mas'ūd (*r-Allāh-'a*) sagte: „Vier Dinge sind von der Dunkelheit des Herzens – ein voller Magen ohne Sorge (ob es *halāl* oder *harām* ist); sich zur Gemeinschaft von Unterdrückern zu gesellen; Vergessen vergangener Sünden und sich der Illusion hingeben, dass die Lebenszeit sicherlich lange sein wird. Es gibt weitere vier Dinge die von der Erleuchtung des Herzen sind – ein leerer Magen, wegen der Vorsicht; Begleitung der Rechtschaffenen; Erinnerung vergangener Sünden; und nicht erwarten, dass man lange leben wird.“

[13] Hätim al-Asamm sagte: „Jener, der vier Dinge behauptet, ohne vier andere auszuführen, hat gelogen – jener, der behauptet



Allāh zu lieben, sich dennoch nicht von den Dingen fernhält, die Er verboten hat, hat gelogen; jener, der behauptet den Propheten (š-*Allāh-’aws*) zu lieben, dennoch den Armen und Bedürftigen hasst, hat gelogen; jener der behauptet das Paradies zu lieben, dennoch kein Almosen gibt, hat gelogen; und jener der behauptet, die Hölle zu fürchten, dennoch die Sündigung nicht aufgibt, hat gelogen.“

[14] Der Prophet (š-*Allāh-’aws*) sagte: „Wichtige Zeichen des Unglücks sind vier – Vergessen vergangener Sünden, wobei sie bei Allāh dem Erhabenen aufgezeichnet sind; Erinnerung der vergangenen guten Taten, wobei man nicht weiß ob sie angenommen oder abgelehnt wurden; Schauen auf jene mit höherem Status in der *Dunyā* und Schauen auf andere mit niederem Status im *Dīn*. Allāh wird sagen: „Ich wollte ihn (lieben) aber er wollte mich nicht und daraufhin verließ Ich ihn.“ Wichtige Zeichen der Glückseligkeit sind vier – Erinnerung an vergangene Sünden; Vergessen der vergangenen guten Taten; Schauen auf jene mit höherem Status im *Dīn* und Schauen auf jene mit einem niederen Status in der *Dunyā*.“

[15] Ein Asket sagte: „Die Rechte des Glaubens (*īmān*) sind vier – Gottesfurcht, Scham, Dankbarkeit und Geduld.“

[16] Der Prophet (š-*Allāh-’aws*) sagte: „Mütter sind vier: die Mutter der Heilung, die Mutter des Anstands, die Mutter der Anbetung und die Mutter der Hoffnung. Die Mutter der Heilung isst wenig, die Mutter des Anstands spricht wenig, die Mutter der Anbetung sündigt wenig und die Mutter der Hoffnung ist geduldig.“

[17] Der Prophet (š-*Allāh-’aws*) sagte auch: „Im Körper vom Sohn ‘Ādams gibt es vier Juwelen, die durch vier Dinge beseitigt werden – was die Juwelen betrifft, so sind diese: Verstand, Religion (*dīn*), Scham und gute Taten. Zorn beseitigt den

Verstand, Neid beseitigt den *Dīn*, Begierde beseitigt die Scham und Verleumdung beseitigt die guten Taten.“

[18] Er (*š-Allāh-'aws*) sagte auch: „Es gibt vier Dinge im Paradies, die besser sind als das Paradies selbst – ewiges Verbleiben im Paradies ist besser als das Paradies; von den Engeln bedient zu werden ist besser als das Paradies; die Gesellschaft mit den Propheten im Paradies ist besser als das Paradies; und Allāhs Gunst im Paradies zu erlangen ist besser als das Paradies selbst. Es gibt vier Dinge in der Hölle, die schlimmer sind als die Hölle selbst – ewiges Verbleiben in der Hölle ist schlimmer als die Hölle selbst; der Tadel der Engel an die Ungläubigen in der Hölle ist schlimmer als die Hölle; die Gesellschaft mit dem Satan in der Hölle ist schlimmer als die Hölle; Und Allāhs Zorn in der Hölle ist schlimmer als die Hölle selbst.“

[19] Wenn einer der Asketen gefragt wurde: „Wie geht es dir?“ Antwortete er: „Ich bin meines Herrn in Achtung, meiner *Nafs* im Gegensatz, den Geschöpfen im Ratschlag (zu geben und entgegenzunehmen) und der *Dunyā* (nur) im Notwendigen.“

[20] Ein Asket nahm vier Lehrsätze aus den vier offenbarten Büchern – aus der Thora: „Jener, der zufrieden ist mit dem was Allāh ihm gegeben hat, wird Ruhe finden in dieser Welt und in der nächsten“; aus dem Evangelium: „Jener, der seine Untugend vernichtet, wird geehrt sein in dieser Welt und in der nächsten“; aus den Psalmen: „Jener, der sich von den Leuten weit isoliert, wird Erlösung finden in dieser Welt und in der nächsten“; und aus dem *Qur'ān*: „Jener, der seine Zunge schützt, wird sicher sein in dieser Welt und in der nächsten“.

[21] 'Umar (*r-Allāh-'a*) sagte: „Ich schwöre bei Allāh! Ich wurde nie durch Mühsal geprüft, außer dass Allāh vier Segnungen auf mich niederließ – die erste ist, dass ich nicht durch eine Sünde geprüft wurde; die zweite ist, dass die Mühsal nicht größer war



als sie es war; die dritte: mir wurde nicht entzogen, damit zufrieden zu sein; die vierte: ich hoffe dafür belohnt zu werden.“

[22] ‘Abd-Allāh Ibn al-Mubārak sagte: „Ein weiser Mann sammelte zahlreiche Aussagen und von diesen wählte er vierzigtausend; von diesen vierzigtausend wählte er viertausend, von den viertausend wählte er vierhundert, von den vierhundert wählte er vierzig und von den vierzig wählte er vier – die erste: „Vertraue keiner Frau in keiner Situation“; die zweite: „Lasse dich nicht durch Vermögen täuschen“; die dritte: „Bürde deinem Magen nicht auf, was er nicht ertragen kann“; und die vierte: „Sammele nicht vom Wissen, das dir keinen Nutzen bringt.““

[23] ‘Alī (r-Allāh-’a) sagte: „*Dīn* und *Dunyā* werden weiterhin bestehen, solange vier Dinge bestehen – solange die Reichen nicht geizig damit sind, mit welchem sie gesegnet wurden; solange die Gelehrten praktizieren, was sie gelernt haben; solange die Unwissenden nicht arrogant damit sind, wovon sie nichts wissen; solange die Armen nicht das Jenseits für die *Dunyā* verkaufen.“

[24] Der Prophet (š-Allāh-’aws) sagte: „Am Tage des Gerichts wird Allāh vier Personen als Beweis gegen vier (Arten) von anderen Personen anführen – Sulaymān (Prophet Salomon) gegen die Reichen, Yūsuf (Prophet Josef) gegen die Diener, Āyyūb (Prophet Hiob) gegen die Kranken und ‘Īsā (Prophet Jesus) gegen die Armen.“

[25] Sa’d Ibn Bilāl sagte: „Trotz dem Begehen einer Sünde, erweist Allāh Seinem sündigen Diener vier Segnungen – Er trennt ihn nicht von Seinem Unterhalt, Er bringt seine Gesundheit nicht ins Verderben, Er macht seine Sünde nicht für alle sichtbar und Er beeilt Sich nicht mit seiner Bestrafung.“

[26] Hātim al-Asamm sagte: „Jener, der vier Dinge bis zu vier anderen Dingen hinauszögert, wird das Paradies finden – Schlaf bis zum Grab, Stolz bis zur Abrechnung (der guten und schlechten Taten), Ruhe bis zur Überquerung von der Brücke des Gerichtstages (*aš-širāt*) und Begierden bis zum Eintritt in das Paradies.“

[27] Hāmid al-Laffaf sagte: „Wir suchten nach vier Dingen in vier anderen Dingen und scheiterten sie darin zu finden aber fanden sie dann in (wieder) anderen vier Dingen – wir suchten Reichtum im Geld aber fanden es in der Zufriedenheit; wir suchten Frieden im Wohlstand aber fanden ihn in der Armut; wir suchten die Freude im Übermaß aber fanden sie in guter Gesundheit und wir suchten den Unterhalt auf der Erde und fanden ihn aber im Himmel.“

[28] 'Alī (*r-Allāh-'a*) sagte: „Vier Dinge, sind gering aber es gibt trotzdem viel davon – Schmerz, Armut, Feuer, Feindseligkeit.“

[29] Hātim al-Asamm sagte: „Vier Dinge sind nicht gewürdigt außer bei vier Arten von Menschen – Jugend ist nicht gewürdigt bei Alten; frei von Sorge zu sein, ist nicht gewürdigt bei jenen, die von einem Unglück heimgesucht wurden; Gesundheit ist nicht gewürdigt bei jenen mit schwacher Gesundheit; und Leben ist nicht gewürdigt bei den Toten.“

[30] Der Poet Ābū Nuwwas sagte:

Meine Sünden, wenn ich an sie denke, sind viele
Aber die Gnade meines Herrn ist unermesslich
Ich hoffe nicht auf Heil in irgendwelchen Taten, die ich
vollbrachte
Vielmehr in Allāhs Barmherzigkeit liegt meine Hoffnung
Er ist Allāh, mein Herr der mein Schöpfer ist
Und ich bin (vor Ihm) ein Diener, der gehorcht und sich
fügt

Wenn Vergebung für mich bestimmt ist, dann ist dies
Gnade
Und wenn es anders als dies ist, was soll ich dann bloß
tun?

[31] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Am Tag des jüngsten Gerichts werden die Wagen aufgestellt und die Leute des Gebetes werden hervorgebracht und sie werden gemäß der Waagen entlohnt; dann werden die Leute des Fastens hervorgebracht und sie werden gemäß der Waagen entlohnt; dann werden die Leute des *Hajj* hervorgebracht und gemäß der Waagen entlohnt; dann werden die Leute, die von Mühsal und Unglück (in der *Dunyā*) heimgesucht wurden, hervorgebracht und die Waagen werden für sie nicht eingesetzt, noch werden ihre Taten hervorgebracht und sie werden entlohnt ohne eine Abrechnung – so sehr, dass die Leute, die frei von Sorgen und Unglück waren, sich wünschen werden, an ihrer Stelle zu sein. Solch ist die Grenzenlosigkeit der Belohnung Allāhs, des Allerhabenens.“

[32] Ein weiser Mann sagte: „Der Sohn 'Ādams wird vier Anfällen entgegensehen – der Engel des Todes wird seine Seele anfallen, seine Erben werden sein Vermögen anfallen, die Würmer werden seinen Körper anfallen und seine Gegner (die Leute, die er verleumdet hat oder denen er unrecht getan hat) werden seine Ehre, d.h. seine guten Taten, am Tag des Gerichts anfallen.“

[33] Ein Asket sagte: „Jener, der sich mit der Begierde beschäftigt, muss Frauen haben; jener, der sich mit dem Ansammeln von Vermögen beschäftigt, muss sich dem Verbotenen hingeben; jener, der sich mit der Erbringung von Gewinn für die Muslime beschäftigt, muss Zurückgezogenheit haben; und jener, der sich mit der Anbetung beschäftigt, muss Wissen haben.“

[34] 'Alī (*r-Allāh-'a*) sagte: „Die schwierigsten Taten sind vier – Vergebung im Zustand des Zorns; Zufriedenheit in Zeiten der Mühsal; Scham in der Abgeschiedenheit und Sprechen der Wahrheit vor jemandem, den man fürchtet oder von dem man auf eine Wohltat hofft.“

[35] In den Psalmen ist angegeben: „Allāh offenbarte zum Dāwūd (Prophet David), dass ein weiser und intelligenter Mensch vier Zeitabschnitte niemals vernachlässigt – eine Zeit der zurückgezogenen Anrufung seines Herrn; eine Zeit der eigenen Abrechnung; eine Zeit des Besuches jener seiner Brüder, die ihm seinen Mangel aufzeigen und eine Zeit der eigenen Hingabe zum Erlaubten.“

[36] Ein Asket sagte: „Die ganze Anbetung besteht in vier Dingen – Versprechungen würdigen; die Grenzen (des göttlichen Gesetzes) einhalten; bei Verlust geduldig sein und mit dem was man auch immer an Besitz hat, zufrieden zu sein.“

»4« Rat in Fünfen

[1] Es wurde überliefert, dass der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Jener, der fünf verspottet, wird fünf verlieren – jener, der Gelehrte verspottet wird seine Religion (*dīn*) verlieren; jener, der Herrscher verspottet wird dieses Leben (*dunyā*) verlieren; jener, der seine Nachbarn verspottet wird ihre Güte verlieren; und jener, der seine Familie verspottet wird die Freude am Leben verlieren.“

[2] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Es wird eine Zeit für meine Gemeinschaft (*umma*) kommen, in der sie fünf Dinge lieben werden und fünf Dinge vergessen werden – sie werden dieses Leben lieben (*dunyā*) und das kommende Leben vergessen; sie werden den Besitz lieben und das Grab vergessen; sie werden den Wohlstand lieben und das Gericht (den Tag des Gerichts) vergessen; sie werden ihre Kinder lieben und die Wahrheit vergessen und sie werden sich selbst lieben und Allāh vergessen. Sie haben nichts zu tun mit mir und ich habe nichts zu tun mit ihnen.“

[3] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Allāh gewährt einem nicht fünf Dinge, solange Er nicht weitere fünf Dinge für ihn vorbereitet hat – Er gewährt ihm nicht Anerkennung, außer dass Er ihm Vermehrung (an der Versorgung und Unterhalt) vorbereitet hat; Er gewährt ihm kein Bittgebet (*du'ā'*), außer dass Er ihm dessen Lohn vorbereitet hat; Er gewährt ihm keine Bitte um Vergebung (*istighfār*), außer dass Er ihm Vergebung vorbereitet hat; Er gewährt ihm keine Bitte um Reue, außer dass Er ihm Aufnahme vorbereitet hat und Er gewährt ihm keine Almosenabgabe, außer dass Er ihm dessen Lohn vorbereitet hat.“

[4] Ābū Bakr aš-Šiddīq (*r-Allāh-'a*) sagte: „Dunkelheit hat fünf Arten und deren Lichter sind fünf – Liebe zur *Dunyā* ist eine Dunkelheit und deren Licht ist Gottesfurcht; Sünden sind Dunkelheit und deren Licht ist: „Es gibt keinen Gott (*ilāh*) außer Allāh, Muhammad ist der Gesandte Allāhs“; das Jenseits ist eine Dunkelheit und deren Licht sind die guten Taten und der Weg ist eine Dunkelheit und deren Licht ist die Gewissheit.“

[5] ‘Umar (*r-Allāh-'a*) sagte: „Wenn es nicht erforderlich wäre, das Verborgene zu kennen, würde ich bezeugen, dass diese fünf Arten von Menschen sicherlich von den Leuten des Paradieses sein werden – der arme Mann, der eine große Familie versorgen muss; eine Ehefrau, deren Ehemann zufrieden mit ihr ist; die Frau, die ihre Mitgift als ein Almosen ihrem Mann gibt; jener, dessen Eltern zufrieden mit ihm sind und jener, der sich von Sünden fernhält.“

[6] ‘Uthmān (*r-Allāh-'a*) sagte: „Die Zeichen des gottesfürchtigen Menschen sind fünf – das erste ist, dass er nicht mit jemanden sitzt, außer mit jenen, die sich für die Religion interessieren und Kontrolle über ihre Gelüste und ihre Zunge haben; wenn ihn ein großes Glück der *Dunyā* trifft, sieht er es als Probe; wenn er eine Praxis der Religion findet, dann hält er daran fest, auch wenn sie unbedeutend erscheint; er füllt seinen Magen nicht mit dem *halāl*, in dem er den *harām* vermischt fürchtet und er geht davon aus, dass alle Leute errettet werden und seine Seele zugrunde geht.“

[7] ‘Alī (*r-Allāh-'a*) sagte: „Wenn nicht fünf Dinge wären, so wären alle Menschen rechtschaffen – Zufriedenheit mit Unwissenheit, Begehrlichkeiten auf diese Welt (*dunyā*), Übermaß an Geiz, Unaufrichtigkeit in den Taten und Arroganz in der eigenen Meinung.“



[8] 'Abd-Allāh Ibn 'Amr Ibn al-'As, möge Allāh mit ihm und seinem Vater barmherzig sein, sagte: „Fünf Dinge – jener, der sie verkörpert, wird glücklich sein in dieser Welt und in der nächsten – das erste ist, regelmäßig zu sagen: „*Lā ilāha illā-Allāh, Muhammadan rasūl-Allāh* – Es gibt keinen Gott (*ilāh*) außer Allāh, Muhammad ist der Gesandte Allāhs“; das zweite ist, wenn man mit einem Unglück getroffen ist, zu sagen: „*Inna lillāhi wa inna ilayhi raji'un wa la hawlā wa lā quwwata illā biAllāh Al-'Alīyy Al-'Azhīm* – Wahrlich wir gehören Allāh und zu Ihm ist die Rückkehr und es gibt keine Macht noch Kraft außer bei (dem Willen) Allāhs, dem Allerhöchsten, dem Allmächtigen“; das dritte ist, bei Anerkennung die Preisung auszusprechen: „*Al-Hamdu liAllāh Rabbi al-'ālamīn* – Gepriesen sei Allāh, der Herr der Welten“; das vierte ist, beim Beginnen einer Sache zu sagen: „*BismiAllāh Ar-Rahmān Ar-Rahīm* – Im Namen Allāhs, des Allerbarbers, des Allbarmherzigen“; und das fünfte ist, wegen der Tat einer Sünde zu sagen: „*Āstaghfiru Allāh Al-'Azhīm wa at-tūbu ilayh* – Ich suche Vergebung bei Allāh dem Größten und ich bereue bei Ihm.“

[9] Al Hasan al-Basrī sagte: „In der Thora stehen fünf Lehren geschrieben – Vermögen ist Zufriedenheit, Sicherheit ist Abgeschiedenheit, Ehre ist Verwerfung der Begierden, Freude ist in weiten Tagen (im Jenseits) und Geduld ist in wenigen Tagen (in der *Dunyā*).“

[10] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Nutze fünf vor fünf – deine Jugend vor deinem Alter, deine Gesundheit vor deiner Krankheit, dein Reichum vor deiner Armut, dein Leben vor deinem Tod und deine Freizeit vor deiner Beschäftigung.“

[11] Yahya Ibn Mu'ādh ar-Rāzī sagte: „Jener, dessen Appetit ansteigt, dessen Körperfülle wird ansteigen; jener, dessen Körperfülle ansteigt, dessen Begierden werden ansteigen; jener



dessen Begierden ansteigen, dessen Sünden werden ansteigen; jener dessen Sünden ansteigen, dessen Härte im Herzen wird ansteigen; und jener dessen Herz hart ist, wird in den Tücken und Reizen der *Dunyā* ertrinken.“

[12] Sufyān ath-Thawrī sagte: „Der Arme hat fünf Dinge gewählt und der Reiche hat fünf andere gewählt – der Arme hat Ruhe der Seele, Sorglosigkeit, Anbetung zum Herrn, Verantwortungslosigkeit und eine hohe Position gewählt. Der Reiche hat Müdigkeit der Seele, beunruhigende Sorgen, Anbetung zur *Dunyā*, harte Verantwortung und eine niedrige Position gewählt.“

[13] ‘Abd-Allāh al Antakī sagte: „Fünf Dinge sind vom Heilmittel des Herzens – Sitzen mit den Rechtschaffenen, Lesen des *Qur’ān*, Leere des Magens, Stehen in der Nacht (im Gebet), Bittgesuch im Morgengrauen.“

[14] Die Mehrheit der Gelehrten hat vereinbart, dass Gedenken fünf Arten hat – Gedenken der Zeichen Allāhs resultiert in der Bekenntnis und der Überzeugung der Einzigkeit Allāhs (*tawhīd*); Gedenken der Gnaden Allāhs resultiert in der Liebe zu Allāh; Gedenken der Verheißung Allāhs (der Belohnung und des Paradieses für die Gutes-Handelnden) resultiert im Wunsch Gutes zu tun; Gedenken der Bestrafung Allāhs resultiert in Angst und Ehrfurcht vor Ihm und Gedenken des eigenen Mangels in der Gehorsamkeit (gegenüber Allāh) trotz der Gnaden und der Barmherzigkeit Allāhs resultiert in der Einsicht zur Scham und Demut.

[15] Ein Asket sagte: „Es gibt fünf Hindernisse um Gottesfurcht (*taqwa*) zu erreichen und nur jener, der diese überwindet, wird sie erreichen – Mühsal vor Bequemlichkeit, Anstrengung vor Ruhe, Bescheidenheit vor Stolz, Schweigsamkeit vor leerem Gerede und Tod vor Leben zu wählen.“



[16] Der Prophet (š-*Allāh-’aws*) sagte: „Verschwiegenheit beschützt Geheimnisse, Almosen beschützen den Besitz, Aufrichtigkeit beschützt gute Taten, Ehrlichkeit beschützt die Rede und Rat beschützt Meinungen.“

[17] Der Prophet (š-*Allāh-’aws*) sagte: „In der Ansammlung von Vermögen gibt es fünf (tadelnswerte) Dinge – sich selbst zu erschöpfen durch dessen (des Vermögens) Ansammlung; Vernachlässigung des Gedenken (*dhikr*) Allāhs durch dessen Aufbewahrung; Furcht vor Räubern und Dieben; durch dessen Abrechnung als Geizhals bezeichnet zu werden; aufgrund dessen die Gemeinschaft der Rechtschaffenen zu verlassen. Durch Verteilen des eigenen Vermögens an die Armen gibt es fünf (lobenswerte) Dinge – Erleichterung der Seele durch Entsagung zu dessen (des Vermögens) Ansammlung; Zeit zu haben, um Allāh zu gedenken anstatt sich um dessen Aufbewahrung zu sorgen; Sicherheit vor Räubern und Dieben; als Freigiebiger angesehen zu werden; und die Gesellung zu den Rechtschaffenen, indem man es hinter sich lässt.“

[18] Sufyān ath-Thawrī sagte: „Niemand von diesem Zeitalter sammelt Vermögen an, außer dass er fünf Merkmale hat – die Illusion, dass seine Lebensdauer lang sein wird; überwältigende Habgier; tiefer Geiz; Mangel in der Religiosität; und Vergessenheit des Jenseits.“

[19] Ein Poet sagte:

Oh du, der um die Hand der *Dunyā* zur Heirat hält!
Wisse, dass sie einen neuen Liebhaber hat, jeden Tag
Sie nimmt sich einen Ehemann, jetzt – jedoch gibt sie
sich zur selben Zeit einem anderen sonst wo
Sie akzeptiert Liebhaber nur um sie in ihrem Schoß zu
vernichten, einen nach dem anderen

Ich wurde getäuscht und der Kummer verbreitet sich in
meinem Körper, Schritt für Schritt
Bereite dich vor und nehme dir Vorrat für den Tod, denn
der Bote hat gerufen: „Es ist Zeit zu gehen, es ist Zeit zu
gehen!“

[20] Hātīm al-Asamm sagte: „Die Eile ist vom Satan, außer in
fünf Situationen, in welchen zur *Sunna* des Propheten geeilt wird
– den Gast zu bewirten, wenn er ankommt; den Verstorbenen für
das Begräbnis vorzubereiten; die Töchter zu verheiraten, wenn
sie das Erwachsenenalter erreichen; die Schulden zu zahlen,
wenn sie fällig sind; eine Sünde zu bereuen, wenn sie begangen
wurde.“

[21] Muhammad Ibn ad-Durī sagte: „Die Verdammung des İblīs
war wegen fünf Dingen – er gab seine Sünde nicht zu; er bereute
sie nicht; er tadelte sich nicht; er hat sich nicht vorgenommen,
zu bereuen und er hat die Hoffnung in Allāhs Gnade verloren.
Die Vergebung an 'Ādam war wegen fünf Dingen – er bekannte
sich zu seiner Sünde; er bereute sie; er tadelte sich; er beeilte sich
zur Reue und er verlor nicht die Hoffnung in Allāhs Gnade.“

[22] Shaqīq al-Balkhī sagte: „Fünf Gebote sind verbindlich für
euch, so führt sie aus – bete Allāh an bis zu dem Punkt, dass du
Ihn brauchst; nimm von der *Dunyā* bis zum Punkt deines Makels
in ihr; gehorche Allāh bis zu dem Punkt nicht, an dem du Seine
Strafe nicht ertragen kannst (d.h. gehorche Ihm, denn die Strafe
wird nicht erträglich sein); bereite Vorräte während der *Dunyā*
bis zu deinem Aufenthalt im Grab und arbeite für das Paradies
bis zu dem gewünschten Rang darin.“

[23] 'Umar (*r-Allāh-'a*) sagte: „Ich habe aller Art Freunde gesehen
aber ich fand nie einen besseren Freund, als den Schutz der
Zunge; ich habe aller Art Kleidung gesehen aber ich fand nie
bessere Kleidung, als die Gottesfurcht; ich habe aller Art Besitz

gesehen aber ich fand nie besseren Besitz, als die Zufriedenheit; Ich habe aller Art guten Taten gesehen aber ich fand nie eine bessere Tat, als die des guten Ratschlages; und ich habe aller Art Essen gesehen und ich fand nie Essen, so köstlich wie Geduld.“

[24] Ein Asket sagte: „Askese (*zuhd*) besteht aus fünf Dingen – Zuversicht in Allāh, Unabhängigkeit von Geschöpfen, Aufrichtigkeit in den Taten, Ertragen von Unterdrückung und Zufriedenheit mit dem, was man hat.“

[25] Während einiger seiner Gebete und Bitten, sagte ein Gläubiger: „Oh mein Herr! Der Gedanke, dass meine Lebenszeit lang wäre, hat mich getäuscht; Liebe zur *Dunyā* hat mich zerstört; Satan hat mich irregeführt; die *Nafs*, die zum Schlechten neigt, hat mich davon abgehalten, an der Wahrheit festzuhalten; mein boshafter Geselle half mir im Ungehorsam; so rette mich, oh Helfer derer, die um Hilfe rufen! Wenn Du keine Gnade für mich hast, wer dann?“

[26] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Es wird eine Zeit für meine Gemeinschaft (*umma*) kommen, wenn sie fünf Dinge lieben und fünf andere vergessen werden – sie werden diese Welt (*dunyā*) lieben und die nächste Welt vergessen; sie werden das Leben lieben und den Tod vergessen; sie werden Paläste lieben und das Grab vergessen; sie werden den Besitz lieben und (den Tag der) Abrechnung vergessen; und sie werden die Geschöpfe lieben und den Schöpfer vergessen.“

[27] Yahya Ibn Mu'adh ar-Rāzī sagte in seinen Anflehnungen und Bittgebeten: „Oh mein Herr! Die Nacht ist nur dann erfreulich für mich, wenn ich Dich anflehe; der Tag ist nur dann erfreulich für mich, wenn ich Dir gehorche; das Jenseits ist nur dann erfreulich für mich, wenn ich Deine Vergebung erreiche; und das Paradies ist nur dann erfreulich für mich, wenn ich Dich sehe.“

»5« Rat in Sechsen

[1] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Sechs Dinge sind fremd in sechs Situationen – die *Masjid* ist fremd unter den Leuten, die nicht beten; der *Qur'ān* ist fremd im Haushalt, in dem er nicht gelesen wird; der auswendig gelernte *Qur'ān* ist fremd im Herzen eines bekannten Sünders (*fāsiq*); eine rechtschaffene muslimische Frau ist fremd in den Händen eines repressiven Ehemann mit schlechtem Charakter; ein gottesfürchtiger muslimischer Mann ist fremd in den Händen einer boshaften Frau mit schlechtem Charakter und ein Gelehrter ist fremd unter Leuten, die nicht auf ihn hören.“ Dann sagte er: „Wahrlich Allāh, der Allerhabene, wird nicht in einer gnädigen Art auf sie schauen.“

[2] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Es gibt sechs (Arten von) Menschen, die ich verflucht habe und die Allāh verflucht hat, auf das das Gebet jedes Propheten angenommen wird – jener, der dem Buch Allāhs etwas hinzufügt; jener, der nicht an das Urteil Allāhs, des Allerhabenen glaubt; jener, der mit Gewalt seine Macht ausnutzt, um die (Leute) zu erhöhen, die Allāh erniedrigt hat und um die zu erniedrigen, die Allāh erhöht hat; jener, der öffentlich die Gebote Allāhs missachtet; jener, der das erlaubt, was (durch Allāh) verboten ist; und jener, der meine Sitte (*sunna*) verlässt – Allāh, der Allerhabene, wird sie am Tage des Gerichts nicht in einer gnädigen Art anschauen.“

[3] Ābū Bakr aš-Šiddīq (*r-Allāh-'a*) sagte: „İblīs steht vor dir, deine *Nafs* ist zu deiner rechten, deine Begierden zu deiner linken, die *Dunyā* hinter dir, deine Gefühle und deine Sinne um dich herum und der Allmächtige ist über dir. İblīs, möge Allāh

ihn verfluchen, ruft dich dazu auf, die Religion (*dīn*) zu verlassen; die *Nafs* ruft dich zum Ungehorsam auf; die Begierden rufen dich auf, deinen Gelüsten nachzugehen; die *Dunyā* ruft dich dazu auf, sie dem Jenseits vorzuziehen; deine Glieder und Gefühle rufen dich zu den Sünden auf; und der Allmächtige ruft dich zum Paradies und zur Vergebung auf. Allāh, der Allerhabene, sagt (im *Qur'ān*): „Und Allāh ruft euch zum Paradies und zur Vergebung.“ Jener, der İblis antwortet, wird seine Religion verlieren; jener, der der *Nafs* antwortet, wird seine Seele verlieren; jener, der seinen Begierden antwortet, wird seinen Verstand verlieren; jener, der seinen Gliedern und seinen Gefühlen antwortet, wird das Paradies verlieren; und jener, der Allāh antwortet, wird alle seine Sünden verlieren und alle Arten des Guten erhalten.“

[4] 'Umar (*r-Allāh-'a*) sagte: „Allāh hat sechs Dinge in sechs anderen verborgen – Er hat die Freude im Gehorsam verborgen, den Zorn im Ungehorsam, Seinen großartigsten Namen im *Qur'ān*, die Nacht der Bestimmung (*laylat al-qadr*) im *Ramaḍān*, die mittleren Gebete (*as-salat al-wusta*) in den Gebeten und den Tag des Gerichts in den Tagen.“

[5] 'Uthmān (*r-Allāh-'a*) sagte: „Der Gläubige ist in sechs Arten der Furcht – die erste ist, dass Allāh, der Allerhabene, ihm seinen Glauben (*imān*) wegnimmt; die zweite ist, dass die Engel Dinge aufschreiben, die ihn am Tage des Gerichts entblößen werden; die dritte ist, dass der Satan die Taten (des Gläubigen) der Geltung beraubt; die vierte ist, dass der Engel des Todes seine Seele nimmt, wenn er im Zustand der Unachtsamkeit ist; die fünfte ist, dass die *Dunyā* ihn irreführt und ihn dazu bringt, für was anderes zu arbeiten, als dem Jenseits und die sechste ist, dass seine Familie und seine Kinder ihn so sehr beschäftigen, dass er das Gedenken an Allāh, den Allerhabenen, vernachlässigt.“

[6] 'Alī (*r-Allāh-'a*) sagte: „Jener, der sechs Eigenschaften vereint, wird alles haben, das ihn näher zum Paradies bringt oder das ihn von der Hölle entfliehen lässt – er kam dazu Allāh, den Allerhaben, zu kennen und gehorchte ihm; er kam dazu, den Satan zu kennen und missachtete ihn dadurch; er kam dazu, das Jenseits zu kennen und so strebte er danach; er kam dazu, die *Dunyā* zu kennen und lehnte sie daraufhin ab; er kam dazu, die Wahrheit zu kennen und so folgte er ihr; und er kam dazu, die Falschheit zu kennen und folglich ging er ihr aus dem Weg.“

[7] 'Alī (*r-Allāh-'a*) sagte: „Segen sind sechs – *İslām*; *al-Qur'ān*; Muhammad, der Gesandte Allāhs (*š-Allāh-'aws*); Wohlstand; Allāhs Schutz und Unabhängigkeit von Leuten.“

[8] Yahya Ibn Mu'ādh ar-Rāzī sagte: „Wissen ist der Beweis der Taten, Verständnis ist das Gefäß des Wissens, der Verstand ist der Führer zum Guten, Begierde ist der Berg der Sünden, Besitz ist das Gewand der Arroganz und diese Welt ist der Marktplatz der nächsten Welt.“

[9] Ābū Dharr Jimhir sagte: „Sechs Dinge sind gleich allem in dieser *Dunyā* – zufriedenstellendes Essen, ein rechtschaffenes Kind, eine vernünftige Ehefrau, weise Rede, ein reifer Verstand und ein gesunder Körper.“

[10] Al-Hasan al-Basrī sagte: „Wären nicht die rechtschaffenen Menschen, so würde die Erde und alles in ihr zerstört werden; wäre nicht die Rechtschaffenheit, so würde die Verdorbenheit vergehen; wären nicht die Gelehrten, so würden die Leute wie das Vieh werden; wären nicht die Herrscher, so würden sich die Leute gegenseitig töten; wären nicht die Narren, so würde die Welt aus Vernachlässigung verwüstet; und wäre nicht der Wind, so würde alles stillstehen.“

[11] Ein Asket sagte: „Jener, der Allāh fürchtet, wird sicher vor der Verfehlung der Zunge sein; das Herz eines jeden, der die Begegnung mit Allāh fürchtet, wird sicher von den verbotenen (*harām*) Dingen sein, als auch von Dingen, deren Zulässigkeit zweifelhaft ist; jener, der die Abhängigkeit von Geschöpfen nicht abbricht, wird nicht sicher vor Habgier sein; jener, der nicht die (Aufrichtigkeit seiner) Taten schützt, wird nicht von der zur Schau-Stellung (Prahlerie) sicher sein; jener, der nicht um die Hilfe Allāhs für den Schutz des Herzens bittet, wird nicht vor dem Neid sicher sein; und jener, der nicht auf die schaut, die besser als er im Wissen und in der Anbetung sind, wird nicht vor dem Hochmut sicher sein.“

[12] Al-Hasan al-Basrī sagte: „Die Verdorbenheit in den Herzen der Leute besteht in sechs Dingen – das erste ist, dass sie sündigen mit der Hoffnung der Reue (um diese danach auszuführen); sie suchen nach Wissen, aber handeln nicht danach; wenn sie danach handeln, so sind sie nicht aufrichtig dabei; sie essen die Nahrung, mit der sie Allāh versorgt hat, aber zeigen keine Dankbarkeit dafür; sie sind nicht zufrieden mit der Zuteilung (*qisma*) Allāhs; und sie beerdigen ihre Toten, aber ziehen
keine
Lehre
daraus.“

[13] Al-Hasan al-Basrī sagte auch: „Allāh wird auf jenen, der die *Dunyā* dem Jenseits vorzieht, sechs Strafen verhängen – drei in dieser Welt und drei in der nächsten. Was die drei in dieser Welt angeht, so sind diese – Illusion und Hoffnung, ein langes endloses Leben zu haben; überwältigende Habgier, die keine Zufriedenheit lässt und dass ihm die Süße der Anbetung genommen wird. Was die drei in der nächsten Welt angeht, so sind diese – die quälende Probe am Tag des Gerichts; ein zerreißendes Herbeischaffen zur Abrechnung und eine ewiges Bedauern.“

[14] Al-Ahnaf Ibn Qays sagte: „Es gibt keine Rast für den Neider; es gibt keine unmoralische Ehrlichkeit für den Lügner; es gibt kein Wohlstand für den Geizigen; es gibt keine Treue für den König; es gibt keinen hohen Stand für den Unkultivierten; es gibt keine Aufhebung für Allāhs Urteil.“

[15] Einige Asketen wurden gefragt: „Wenn ein Diener (Allāhs) bereit, wie weiß er ob nun seine Reue angenommen oder abgelehnt wurde?“ So sagten sie: „Wir können kein Urteil in dieser Sache geben. Aber es gibt Anzeichen, dass die Reue angenommen wurde – dass er sich nicht als immun gegen Ungehorsam erachtet; dass er keine Freude in seinem Herzen sieht sondern andauernde Trauer; dass er sich den Leuten der Tugend nähert und sich von den Leuten des Ungehorsams entfernt; dass er wenig von dieser *Dunyā* als viel und die vielen guten Taten, die er für das Jenseits getan hat als wenig erachtet; dass er sein Herz mit dem als beschäftigt ansieht, das er sich von Allāh, dem Allerhaben, als Absicherung wünscht (d.h. Paradies) und es (das Herz) leer ist von der Sorge über das, was Allāh, der Allerhabene, ihm schon abgesichert hat (d.h. seine tägliche Nahrung); dass er seine Zunge schützt und fortlaufend in einem Zustand des inneren Kummers und des Bedauerns ist.“

[16] Yahya Ibn Mu'adh sagte: „Meiner Ansicht nach sind folgende Dinge von den trügerischsten Hoffnungen – die dauernde Handlung von Ungehorsam in der Hoffnung auf Vergebung ohne jedwede Reue; die Nähe zu Allāh zu erwarten, ohne eine Handlung des Gehorsams; darauf zu warten die Ernte des Paradieses einzuholen, nachdem man die Saat der Hölle gesät hat; die Residenz in den Häusern der Gehorsamen (d.h. Paradies) mit Handlungen des Ungehorsams zu begehren; den Lohn zu erwarten, ohne ihn sich mit Taten zu verdienen und übermäßige Hoffnung auf die Güte Allāhs, des Allerhaben, in der Achtlosigkeit,



„Sie hoffen auf Erlösung ohne auf deren Wegen zu
schreiten
Gewiss, ein Schiff segelt nicht auf festem Boden.“

[17] Al-Ahnaf Ibn Qays wurde gefragt: „Was ist die beste Sache, die einem Diener (Allāhs) gegeben werden kann?“ Er antwortete: „Ein instinktiv aufrechter Verstand.“ So wurde er gefragt: „Und was, wenn nicht dieser?“ Er sagte: „Gutes Benehmen.“ So wurde er gefragt: „Und was, wenn nicht dieses?“ Er sagte: „Ein gefälliger Begleiter.“ So wurde er gefragt: „Und was, wenn nicht dieser?“ Er sagte: „Ein (zu Allāh) verbundenes Herz.“ So wurde er gefragt: „Und was, wenn nicht dieses?“ Er sagte: „Langes Schweigen.“ So wurde er gefragt: „Und was, wenn nicht dieses?“ Er sagte: „Sofortiger Tod.“

»6« Rat in Siebenen

[1] Ābū Hurayra (*r-Allāh-'a*) überlieferte, dass der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Sieben (Arten von) Leute werden beschattet durch Allāh, im Schatten Seines Thrones am Tage (des jüngsten Gerichts), wenn es keinen Schatten geben wird, außer Seinem Schatten – ein gerechter Herrscher; ein junger Mann der mit der Anbetung Allāhs aufwuchs; eine Person, deren Herz mit der *Masjid* verbunden ist (und sich danach sehnt zu ihr zurückzukehren) von dem Moment, wenn sie sie verlässt bis sie sie wieder erreicht; zwei Personen, die sich gegenseitig für Allāh lieben, sich für Allāh treffen und sich für Allāh voneinander trennen; eine Person, die Allāhs in Einsamkeit gedenkt und ihre Augen sich mit Tränen füllen; ein Mann, den eine sehr schöne und reiche Frau verführen will, er aber (ihre Verführung ablehnend) sagt: „Ich fürchte Allāh“ und eine Person, die Almosen gibt und es (so sehr) verdeckt, dass die linke Hand nicht weiß, was die rechte Hand gegeben hat.“

[2] Ābū Bakr aš-Šiddīq (*r-Allāh-'a*) sagte: „Der Geizhals wird sieben Dingen nicht entfliehen – entweder wird er sterben und jener, der seinen Besitz erbt, wird es darin ausgeben, was Allāh verboten hat, oder Allāh wird über ihn (den Geizhals) einen tyrannischen Herrscher bemächtigen, der ihm seinen Besitz wegnehmen wird, nachdem er ihn erniedrigt hat oder Er wird in ihm eine Begierde entzünden, die den Verlust seines ganzen Besitzes verursachen wird, oder er wird die Idee haben ein Gebäude auf einem ungeeigneten Grund zu bauen und wird so seinen ganzen Besitz verschwenden, oder eins der Unglücke der *Dunyā* wie Hochwasser, Brand, Diebstahl oder ähnliches wird es befallen, oder er wird von chronischer Krankheit befallen und

seinen ganzen Besitz ausgeben um geheilt zu werden, oder er wird seinen Besitz an einem Ort deponieren, welchen er vergessen wird und ihn so nicht mehr wieder findet.“

[3] ‘Umar (*r-Allāh-’a*) sagte: „Jener, der viel lacht, wird seinen Respekt verlieren; jener, der über Leute spottet wird von anderen verspottet; jener, der in einer Sache übertreibt wird dafür bekannt sein; jener, der viel spricht, wird viele Fehler machen; jener, der viele Fehler macht, wird sein Schamgefühl verlieren; jener, der sein Schamgefühl verliert, wird seine Gottesfurcht verlieren; und jener, der seine Gottesfurcht verliert, bringt sein Herz dazu, zu sterben.“

[4] ‘Uthmān (*r-Allāh-’a*) sagte während einer Besprechung über die Aussage Allāhs, des Allerhaben: „...Und darunter war die Ehre für sie, und ihr Vater war ein rechtschaffener Mann...“: „Die Ehre ist ein Goldtablett und auf diesem waren sieben Zeilen geschrieben: „Ich bin überrascht über jenen, der das Kommen des Todes weiß und dennoch lacht; ich bin überrascht über jenen, der weiß, dass alles vorherbestimmt ist und dennoch verzweifelt ist über das, was ihm entgangen ist; ich bin überrascht über jenen, der über die Abrechnung bescheid weiß und dennoch Reichtum zusammenträgt; ich bin überrascht über jenen, der über das Höllenfeuer bescheid weiß und dennoch sündigt; ich bin überrascht über jenen, der mit Gewissheit an Allāh glaubt und dennoch anderen neben Ihm gedenkt; ich bin überrascht über jenen, der mit Gewissheit an das Paradies glaubt und dennoch sorglos in der *Dunyā* ist; ich bin überrascht über jenen, der den Satan als einen Feind kennt und ihm dennoch gehorcht.“

[5] ‘Alī (*r-Allāh-’a*) wurde gefragt: „Was ist schwerer als der Himmel? Was ist weiter als die Erde? Was ist reicher als das Meer? Was ist härter als der Fels? Was ist heißer als das Feuer? Was ist kälter als das Eis? Was ist bitterer als das Gift?“ Er

antwortete: „Den Unschuldigen zu beschuldigen ist schwerer als der Himmel; die Wahrheit ist weiter als die Erde; ein zufriedenes Herz ist reicher als das Meer; das Herz des Heuchlers ist härter als der Fels; ein tyrannischer Herrscher ist heißer als das Feuer; der Hilfe eines Schurken zu bedürfen, ist kälter als das Eis und Geduld ist bitterer als das Gift (in einer anderen Überlieferung: Verleumdung ist bitterer als das Gift)“

[6] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Die *Dunyā* ist das Heim von jenem, der kein Zuhause hat und der Besitz von jenem, der keinen Besitz hat. Nur jener, der keinen Verstand hat, sucht nach ihr; nur jener, der kein Verständnis hat, handelt nach ihren Bedürfnissen; nur jener, der kein Wissen hat, wird für sie bestraft; nur jener, der keinen Verstand hat, wird eifersüchtig nach ihr; und nur jener, der keine Überzeugung hat, strebt nach ihr.“

[7] Jābir Ibn 'Abd-Allāh al-Ansārī (*r-Allāh-'a*) überlieferte, dass der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Jibrīl pflegte mich an die Rechte des Nachbarn bis zu dem Ausmaß zu erinnern, dass ich dachte einem Nachbarn stehe das Recht zu, seinen Nachbarn zu beerben; er pflegte mich über die Rechte der Frau bis zu dem Ausmaß zu erinnern, dass ich dachte sich von ihnen zu scheiden würde verboten; er pflegte mich über die Rechte der Sklaven bis zu dem Ausmaß zu erinnern, dass ich dachte ein Zeitpunkt für ihre Befreiung würde beschlossen; er pflegte mich an die Benutzung des *Siwāk* (Ast vergleichbar mit der heutigen Zahnbürste) bis zu dem Ausmaß zu erinnern, dass ich dachte es würde zur Pflicht gemacht; er pflegte mich an die Wichtigkeit des Gebetes in der Gemeinschaft bis zu dem Ausmaß zu erinnern, dass ich dachte Allāh der, Allerhabene, würde kein Gebet außer das in der Gemeinschaft akzeptieren; er pflegte mich an das Aufstehen zum Gebet in der Nacht bis zu dem Ausmaß zu erinnern, dass ich dachte es gäbe keinen Schlaf während der Nacht; und er pflegte mich an das Gedenken Allāhs



bis zu dem Ausmaß zu erinnern, dass ich dachte es gäbe keinen Nutzen in irgendeiner Aussage außer in dieser (des Gedenkens).“

[8] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Es gibt sieben Personen, die der Schöpfer nicht einmal ansehen wird am Tage des Gerichts, noch wird Er sie reinigen. Und Er wird sie in das Höllenfeuer eingehen lassen – den Homosexuellen und seinen Partner; jenen, der sich selbst befriedigt; jenen, der sich mit der Bestialität (z.B. sexuellen Akt mit Tieren) beschäftigt; jenen, der analen Verkehr mit der Frau hat; jenen, der eine Frau und ihre Tochter heiratet; jenen, der mit der Frau des Nachbarn Unzucht treibt; und jenen, der seinen Nachbarn bis zu so einem Ausmaß verletzt, dass dieser ihn verflucht.“

[9] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Die Märtyrer (*shuhadā*) sind sieben, abgesehen von jenen die auf dem Wege Allāhs (im Kampf) getötet werden – jener, der durch eine innere Blutung stirbt, ist ein Märtyrer; jener, der durch Ertrinken stirbt, ist ein Märtyrer; jener, der durch Pleuräsie (Rippenfellentzündung ›starke Schmerzen beim Atmen) stirbt, ist ein Märtyrer; jener, der in einem Feuer stirbt, ist ein Märtyrer; jener, der unter einem einstürzenden Haus stirbt, ist ein Märtyrer; und die Frau, die während einer Geburt stirbt ist eine Märtyrin.“

[10] Ibn 'Abbās (*r-Allāh-'a*) sagte: „Es ist die Pflicht einer intelligenten Person, sieben Dinge vor sieben anderen zu wählen – Armut vor Reichtum, Bescheidenheit vor Ehre, Demut vor Arroganz, Hunger vor Satttheit, Traurigkeit vor Freude, Untergebenheit vor Überlegenheit und Tod vor Leben.“

»7« Rat in Achten

[1] Der Prophet (*š-Allāh-'aws*) sagte: „Acht Dinge sind nie von anderen acht gesättigt – das Auge vom Schauen, die Erde vom Regen, die Frau vom Mann, der Gelehrte vom Wissen, der Fragende vom Fragen, der Gierige von Versammlungen, das Meer von Wasser, das Feuer vom Holz.“

[2] Äbü Bakr aš-Šiddīq (*r-Allāh-'a*) sagte: „Es gibt acht Dinge, die der Schmuck von acht anderen sind – Keuschheit ist der Schmuck der Armut; Dankbarkeit ist der Schmuck der Gnade; Geduld ist der Schmuck des Unglücks; Sanftheit ist der Schmuck des Wissens; Bescheidenheit ist der Schmuck des Schülers; vieles Weinen ist der Schmuck der Furcht (vor Allāh); nicht von der eigenen Großzügigkeit gegenüber dem Armen zu prahlen ist der Schmuck der Almosen; eine vollständige Stille und innere Konzentration ist der Schmuck des Gebetes.“

[3] 'Umar (*r-Allāh-'a*) sagte: „Jenem, der überflüssiges Gerede verlässt, wird Weisheit gegeben; jenem, der überflüssige Blicke verlässt, wird Ruhe im Herzen gegeben; jenem, der überflüssiges Essen verlässt, wird Freude in der Anbetung gegeben; jenem, der überflüssiges Lachen verlässt, wird Ehrfurcht gegeben; jenem, der überflüssiges Scherzen verlässt, wird ein schönes Erscheinungsbild gegeben; jenem, der die Liebe zur *Dunyā* verlässt, wird die Liebe zum Jenseits gegeben; jenem, der die Beschäftigung mit den Fehlern anderer verlässt, wird die Fähigkeit gegeben, die eigenen Fehler zu korrigieren; und jenem, der die Hinterfragung des Wesen Allāhs, des Allerhaben, verlässt, wird Sicherheit vor Heuchelei gegeben.“

[4] 'Uthmān (*r-Allāh-'a*) sagte: „Die Zeichen eines Menschen, die wirklich Allāh kennt, sind acht – sein Herz ist in einem Zustand der Angst und Hoffnung; seine Zunge ist einem Zustand der Preisung und der Dankbarkeit; seine Augen sind in einem Zustand der Scham und der Tränen; und sein Wille verlässt die *Dunyā* und strebt nach dem Wohlgefallen seines Herrn.“

[5] 'Alī (*r-Allāh-'a*) sagte: „Es gibt nichts Gutes im Gebet ohne Konzentration und Ruhe; es gibt nichts Gutes im Fasten ohne Enthaltbarkeit von leerem Gerede; es gibt nichts Gutes im Lesen (des *Qur'ān*) ohne Nachdenken; es gibt nicht Gutes in Wissen ohne Frömmigkeit; es gibt nichts Gutes im Vermögen ohne Großzügigkeit; es gibt nichts Gutes in der Brüderlichkeit ohne sich umeinander zu kümmern; es gibt nichts Gutes in der Preisung die kurzlebig ist; und es gibt nichts Gutes im Bittgebet ohne Aufrichtigkeit.“

»8«

Rat in Neunen

[1] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Allāh der Erhabene offenbarte Mūsā Ibn 'Imrān (Moses) in der Thora, dass die Quellen aller Fehler drei sind – Arroganz, Neid und Habgier. Weitere sechs Krankheiten wuchsen aus diesen dreien heraus und so wurden sie neun – Sattheit, übermäßiger Schlaf, übermäßige Erholung, Liebe zum Vermögen, Liebe zum Ruhm und Liebe zur Führerschaft.“

[2] Ābū Bakr aš-Šiddīq (*r-Allāh-'a*) sagte: „Anbetende sind von drei Gruppen. Jede Gruppe hat drei Zeichen, durch die sie erkannt werden kann – eine Gruppe die Allāh, den Allerhabenen, aus Furcht anbetet; eine Gruppe die Allāh aus Hoffnung anbetet; eine Gruppe die Allāh aus Liebe anbetet. Was die erste Gruppe betrifft, gibt es drei Zeichen – sie setzen sich herab; erachten ihre rechtschaffenen Taten als wenig; und ihre schlechten Taten als viel. Was die zweite Gruppe betrifft, gibt es drei Zeichen – sie sind ein Vorbild für andere in allen Situationen; sie sind im Ausgeben ihres Besitzes am freigiebigsten unter den Leuten; und sie haben unter den Geschöpfen die beste Ansicht bezüglich Allāh. Und was die dritte Gruppe betrifft, so haben sie drei Zeichen – sie geben das was sie am meisten lieben her und es ist ihnen gleichgültig solange ihr Herr zufrieden mit ihnen ist; und sie tun das, was ihrer *Nafs* missfällt um ihrem Herrn zu gefallen; und sie sind bei ihrem Herrn, in jeder Situation ob es nun um (das Befolgen Seiner) Befehle geht oder um (das Beachten Seiner) Verbote.“

[3] 'Umar (*r-Allāh-'a*) sagte: „Die Nachkommen des Satans sind neun – Zaltun, Wathin, Laqus, A'wan, Haffaf, Murra, al-Muš-



Allāh-'awswit, Dasim und Walhan. Zaltun befiehlt die Märkte und er breitet darin seine Banner aus; Wathin befiehlt die Katastrophen; A'wan befiehlt die Herrscher; Haffaf befiehlt die Rauschmittel; Murra befiehlt die unzüchtige Musik; Laqus befiehlt die Magier; Al-Muš-Allāh-'awswit befiehlt die (falschen) Neuigkeiten, welche er in die Mäuler der Leute setzt, während sie nicht deren Ursprung kennen. Dasim befiehlt Häuser, wenn ein Mann in sein Haus eintritt ohne den Gruß des Salam an seine Frau und seine Familie und ohne die Erwähnung des Namen Allāhs, des Allerhaben, wird Dasim einen Streit zwischen Ehemann und Ehefrau verursachen, der zur Scheidung, Trennung oder Gewalt führt; und was Walhan betrifft, so flüstert er (in die Ohren der Leute) während der Waschung, dem Gebet und anderen Handlungen der Anbetung zu.“

[4] 'Uthmān (*r-Allāh-'a*) sagte: „Jener, der die fünf täglichen Gebete zu ihren richtigen Zeiten ausführt und darin beständig ist, den wird Allāh mit neun Wundern ehren – Allāh wird ihn lieben, seine Gesundheit wird gut sein, Engel werden ihn beschützen, Segen (*baraka*) wird über seinem Haus herabkommen, das Zeichen der Rechtschaffenen wird auf seinem Gesicht erscheinen, Allāh wird sein Herz erweichen, er wird die Brücke der Rechtschaffenen (*aš-širāt al-mustaqīm* ›im Jenseits) mit der Geschwindigkeit eines Blitzlichtes überqueren, Allāh wird ihn vom Höllenfeuer beschützen und Allāh wird ihn zwischen die Leute setzen, die weder Angst haben noch traurig sind.“

[5] 'Alī (*r-Allāh-'a*) sagte: „Vergießen von Tränen besteht aus drei Arten – die erste ist aus der Furcht vor Allāhs Strafe, die zweite ist aus Furcht vor Allāhs Zorn und die dritte ist aus Furcht, von Allāh getrennt zu sein. Die erstere ist eine Entschädigung von Sünden, die zweite ist die Reinigung von Fehlern und die dritte ist die Erhöhung zu den Rängen des Heils begleitet von der Freude der Geliebten. Die Früchte der Entschädigung der

Sünden, ist die Erlösung vor der Strafe; die Früchte der Reinigung von Fehlern, ist ewige Glückseligkeit und hohe Ränge; und die Früchte der Erhöhung zu den Rängen des Heils begleitet von der Freude der Geliebten, sind frohe Botschaft vom Wohlgefallen Allāhs, dem Allerhaben, Ihn zu sehen, den Besuch der Engel und die Steigerung der Tugendhaftigkeit.“

»9« Rat in Zehnen

[1] Der Gesandte Allāhs (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Benutze den *Siwāk*, denn es gibt zehn Nutzen darin – er reinigt den Mund, stellt den Herrn zufrieden, verärgert den Satan, wird geliebt von den Barmherzigen und der Schutzengel, stärkt den Gaumen, beseitigt den Schleim, lässt einen von schlechtem Geschmack im Mund loswerden, erleuchtet die Augen, beseitigt schlechten Geruch und ist von meiner *Sunna*.“ Er fügte dann hinzu: „Ein Gebet, nach dem (Benutzen des) *Siwāk* ist besser als siebenzig Gebete ohne (der Benutzung von) diesen.“

[2] Ābū Bakr aš-Šiddīq (*r-Allāh-'a*) sagte: „Es gibt keinen Diener, dem Allāh folgende zehn Eigenschaften gegeben hat, außer dass dieser von allem Unglück und Kummer geschützt sein wird, den Rang derer die Allāh nahe sind und den Status der Gottesfürchtigen erreicht – das erste ist eine ständige Wahrhaftigkeit zusammen mit einem zufriedenen Herzen; das zweite: vollständige Geduld zusammen mit permanenter Dankbarkeit; das dritte: dauernde Armut zusammen mit immerwährender Askese (*zuhd*); das vierte: dauerhaftes Gedenken, zusammen mit einem leeren Magen; das fünfte: dauerhafte Traurigkeit, zusammen mit fortlaufender Furcht; das sechste: fortwährende Anstrengung, zusammen mit einem bescheidenen Körper; das siebte: andauernde Sanftheit, zusammen mit ständiger Barmherzigkeit; das achte: andauernde Liebe (zu Allāh), zusammen mit Scham; das neunte: nützliches Wissen, zusammen mit andauernder Geduld und das zehnte: immerwährender Glaube (*imān*) mit unerschütterlichem Verstand.“

[3] 'Umar (*r-Allāh-'a*) sagte: „Zehn Dinge sind nicht richtig ohne zehn andere – Intelligenz ohne Gottesfurcht, Überlegenheit ohne Wissen, Erfolg ohne Furcht, Macht ohne Gerechtigkeit, noble Abstammung ohne Manieren, Freude ohne Sicherheit, Besitz ohne Großzügigkeit, Armut ohne Zufriedenheit, eine hohe und überlegene Position (zu besitzen) ohne Bescheidenheit und *Jihād* ohne Leitung und Hilfe Allāhs.“

[4] 'Uthmān (*r-Allāh-'a*) sagte: „Die nutzlosesten von allen Dingen sind zehn – ein Gelehrter, der nicht gefragt wird; Wissen das nicht praktiziert wird; eine korrekte Meinung, die nicht akzeptiert wird; eine Waffe, die nicht genutzt wird; eine *Masjid*, in welcher keiner betet; eine Abschrift des *Qur'ān*, die nicht gelesen wird; Besitz, der nicht gespendet wird; ein Pferd, das nicht bestiegen wird; Wissen der Askese bei einem, der der *Dunyā* nachgeht und ein langes Leben, in welchem keine Vorkehrungen für den Aufbruch getroffen werden.“

[5] 'Alī (*r-Allāh-'a*) sagte: „Wissen ist das beste Erbe; gute Manieren sind das beste Handwerk; Frömmigkeit ist die beste Vorkehrung; Anbetung ist das beste Gepäck; rechtschaffene Handlung ist die beste Führung; guter Charakter ist der beste Begleiter; Sanftheit ist der beste Berater; Zufriedenheit ist der beste Besitz; göttliche Hilfe ist der beste Verbündete und der Tod ist der beste Lehrer.“

[6] Der Gesandte Allāhs (*š-Allāh-'aws*) sagte: „Zehn (Arten von Leuten) von dieser *Ümma* sind ungläubig an Allāh den Gewaltigen, auch wenn man denkt sie wären gläubig – der Mörder ohne Recht (gemordet zu haben); jener, der Magie betreibt; jener, der die *Zakā* zurückhält; der Trinker (von Alkohol); jener, auf den *Hajj* zur Pflicht wurde, aber sie nicht ausgeführt hat; der Verbreiter von Aufruhr und Unruhe (*fitna*); jener, der Waffen an den Feind verkauft; jener, der analen Verkehr mit der Frau hat; jener, der mit einer Frau der nahen

Verwandtschaft (*mahram*), die ihm zu heiraten verboten ist, Ehebruch begeht – wenn sie das was sie getan haben als erlaubt (*halāl*) erachten, dann sind sie (vom *İslām*) abgefallen.“

[7] Der Gesandte Allāhs (*š-Allāh-'aws*) sagte: „Kein Diener (Allāhs) in den Himmeln und auf der Erde kann ein Gläubiger sein, außer dass er (am wahren Glauben an Allāh) ankommt. Und er kann nicht (am wahren Glauben) ankommen, bis er ein *Muslim* ist. Und er kann kein *Muslim* sein, bis er wissend ist. Und er kann nicht wissend sein, bis er das praktiziert was er weiß. Und er kann nicht praktizieren, was er weiß, bis er ein Asket ist. Und er kann kein Asket sein, bis er gottesfürchtig ist. Und er kann nicht gottesfürchtig sein, bis er bescheiden ist. Und er kann nicht bescheiden sein, bis er sich selbst kennt. Und er kann sich selbst nicht kennen, bis er geistreich und vorsichtig in seiner Sprache ist.“

[8] Yahya Ibn Mu'ādh ar-Rāzī sagte:

Oh du, der du deinen Herrn mit aller Art von Rede
anflehst!

Und der du Ihn nach Residenz im Land der Rede fragst
Der du die Reue unaufhörlich hinauszögerst, Jahr für Jahr
Ich sehe dich unter den Leuten nicht gerecht gegenüber
deiner Seele

Fülltest du deinen Tag mit dem Fasten, oh Achtloser!

Und standest wach die ganze Nacht über

Und vermiedest dein Wasser und Brot

Du wärest gemacht, um die Ehre der erhöhten Ränge zu
erreichen

Und dir wäre Fähigkeit gegeben, um die Großtaten zu
vollführen – vom Herrn der Schöpfung

Und versprochen wäre dir die größte Freude vom Besitzer
der Majestät und des Großmutes

[9] Ein Asket sagte: „Zehn Charaktere von zehn (Arten von) Leuten sind verhasst bei Allāh – Geiz des Reichen, Arroganz des Armen, Gier der Gelehrten, Mangel an Scham der Frauen, Liebe zur *Dunyā* der Ältlichen, Faulheit der Jugendlichen, Unterdrückung der Herrscher, Feigheit der Krieger, Selbst-Vernarrtheit des Asketen und zur Schaustellung (Prahlererei) der Anbetenden.“

[10] Der Gesandte Allāhs (*š-Allāh-’aws*) sagte: „Wohlstand hat zehn Formen, fünf in dieser Welt und fünf in der nächsten. Was die dieser Welt betrifft, so sind diese – Wissen, Anbetung, *halāl* Einnahmen, Geduld in schweren Zeiten und Anerkennung von Wohltaten. Was die der nächsten Welt angeht, so sind diese – das Kommen des Engel des Todes (zum Gläubigen) mit Gnade und Milde; dass Munkar und Nakīr (dem Gläubigen) im Grab keine Furcht einflößen; sicher sein am Tage des größten Schreckens (Tag des Gerichts); das Auslöschen seiner Sünden und die Annahme seiner guten Taten; *aš-Širāt* (Brücke über dem Höllenfeuer, welche am Tag des Gerichts nicht von jedem passiert werden kann) wie ein Blitzlicht passieren zu können; und der Eingang in das Paradies in Frieden.“

[11] Ābū al-Fadl sagte: „Allāh, der Allerhabene hat den *Qur’ān* mit zehn Namen benannt – *al-Qur’ān*, *al-Furqān* (das Kriterium), *al-Kitāb* (das Buch), *at-Tanzīl* (das Hinabgesandte), *al-Hūdā* (die Rechtleitung), *an-Nūr* (das Licht), *ar-Rahma* (die Gnade), *ash-Shifā’a* (die Heilung), *ar-Rūh* (der Geist) und *adh-Dhikr* (die Ermahnung). Was die Benennungen *al-Qur’ān*, *al-Furqān*, *al-Kitāb* und *at-Tanzīl* angeht, so sind diese bekannt. Was (die Benennungen) *al-Hūda*, *an-Nur*, *ar-Rahma* und *ash-Shifā’a* angeht, so sagt Allāh, der Allerhabene: „Oh ihr Menschen! Nunmehr ist von eurem Herrn eine Ermahnung zu euch gekommen und eine Heilung für das, was euch in eurer Brust bewegt, und eine Führung und Barmherzigkeit für die Gläubigen.“ „Und von Allāh kam zu euch Licht und eine



Offenbarung.“ Was *ar-Rūh* angeht, so sagt Er: „Und so offenbarten Wir euch einen Geist auf Unseren Befehl.“ Und was *adh-Dhikr* angeht, so sagt Er: „Und Wir haben dir die Ermahnung hinabgesandt, um den Leuten erklären.““

[12] Luqmān sagte zu seinem Sohn: „Weisheit besteht im Ausführen von zehn Dingen – das tote Herz zu beleben; mit dem Bedürftigen zu sitzen; der Zusammenkunft von Königen fernbleiben; den Armen zu respektieren; den Sklaven zu befreien; dem Fremden gastfreundlich zu sein; den Armen zu bereichern; und die Leute des Respekts zu ehren. Diese Dinge sind besser als das Vermögen; sind ein Schutz vor der Sorge; eine Waffe im Krieg; ein Gut in Zeiten des Handels; ein Fürsprecher in Zeiten des Schrecken; ein Zeichen, dass die Überzeugung das Herz erreicht hat; eine Bedeckung wenn keine Kleider einen bedecken können (am Tage des Gerichts).“

[13] Ein Asket sagte: „Es ist nötig für die vernünftige Person, wenn sie bereut, zehn Dinge zu beachten – mit der Zunge um Vergebung bitten; mit dem Herzen bereuen; der Sünde mit dem Körper entsagen; sich entschließen, nie wieder (zu der Handlung des Ungehorsams) zurückzukehren; das Jenseits lieben; die *Dunyā* hassen; das Reden verringern; Essen und Trinken verringern, um sich dem Wissen und der Anbetung hinzugeben also auch den Schlaf verringern. Allāh, der Allerhabene, sagt: „Wenig schliefen sie in der Nacht, und im frühen Morgengrauen ersuchten sie um Vergebung.““

[14] Anas Ibn Mālik (*r-Allāh-'a*) sagte: „Jeden Tag, ruft die Erde mit zehn Dingen aus und sagt: „Oh Sohn 'Ādams! Du wanderst auf meinem Äußeren umher und deine Bestimmung ist in meinem Inneren; du bist (Allāh) ungehorsam auf meinem Äußeren und du wirst dafür bestraft in meinem Inneren; Du lachst auf meinem Äußeren und du wirst weinen in meinem Inneren; du bist glücklich auf meinem Äußeren und du wirst



traurig sein in meinem Inneren; du sammelst Besitz auf meinem Äußeren an und in meinem Inneren wirst du bereuen, es angesammelt zu haben; du bist arrogant auf meinem Äußeren und du wirst erniedrigt in meinem Inneren; du gehst unverschämt auf meinem Äußeren umher und du wirst elend in mein Inneres stürzen; du gehst im Licht auf meinem Äußeren und du wirst in der Finsternis in meinem Inneren sein und du ziehst mit Gruppen und großen Versammlungen auf meinem Äußeren umher und du wirst alleine sein in meinem Inneren.““

[15] Der Gesandte Allāhs (š-*Allāh-’aws*) sagte: „Jener, der viel lacht, wird mit zehn Dingen geplagt sein – sein Herz wird sterben, ihm wird es an Scham und an Ehre mangeln, Satan wird mit ihm lachen, (Allāh) der Allbarmherzige wird zornig auf ihn sein, er wird dafür am Tag des Gerichts zur Rechenschaft gezogen, der Prophet wird sich am Tag des Gerichts von ihm abwenden, die Engel werden ihn verfluchen, die Leute der Himmel und der Erde werden ihn verabscheuen, er wird alles vergessen und er wird am Tag des Gerichts entblößt.“

[16] Al-Hasan al-Basrī sagte: „Eines Tages ging ich mit einem jungen frommen Mann durch die schmalen Straßen und die Marktplätze von Basra, bis wir einen Arzt erreichten. Er saß auf einem Stuhl inmitten von vielen Männern, Frauen und Kindern, welche Flaschen gefüllt mit Wasser in ihren Händen hielten. Jeder von ihnen ersuchte eine Heilung von ihrer Krankheit. Der junge Mann ging näher zum Arzt und fragte ihn: „Oh du Arzt, hast du ein Heilmittel, das von Sünden reinigt und die (spirituellen) Krankheiten des Herzens heilt?“ Er sagte: „Ja!“ Der junge Mann sagte: „Gib mir was davon!“ Der Arzt sagte: „Nimm zehn Dinge von mir – nimm die Wurzeln vom Baum der Armut mit den Wurzeln vom Baum der Bescheidenheit und schütte sie in die Milch der Reue, dann stelle sie in den Mörtel der Akzeptanz (der Vorherbestimmung), zerreiße es mit dem Stößel (kleiner abgerundeter Stab) der Zufriedenheit, dann stelle es in



den Topf der Frömmigkeit, schütte darüber das Wasser der Scham, dann koche es mit dem Feuer der Liebe, dann gieße es in die Schale der Dankbarkeit und kühle es ab mit dem Fächer der Hoffnung, danach trinke es mit dem Löffel der Preisung. Wenn du all das tust, dann wird es dich von jeder Krankheit und Prüfung in dieser Welt und im Jenseits heilen.““

[17] Es wurde gesagt, dass der König fünf Gelehrte und Asketen versammelte und von jedem von ihnen ein Wort der Weisheit forderte. Jeder sprach und gab zwei Teile der Weisheit, so dass sie zehn hatten. Der erste sagte: „Den Schöpfer zu fürchten ist Sicherheit und sich sicher (vor Seinem Zorn) zu fühlen ist Unglauben; sich sicher vor einem anderen Geschöpf zu fühlen ist Freiheit und Furcht vor ihm ist Sklaverei.“ Der zweite sagte: „Hoffnung auf Allāh ist Reichtum, dem keine Armut was anhaben kann und die Hoffnung in Ihn zu verlieren ist Armut der kein Besitz helfen kann.“ Der dritte sagte: „Armut in weltlichem Besitz nützt nicht jenem, der arm im Herzen (d.h. gierig) ist.“ Der vierte sagte: „Großzügigkeit mehrt nicht den Reichtum des Herzens, außer im Reichtum (von Besitz) und Armut im Herzen (Gier) steigt nicht mit dem Reichtum von materiellen Besitz außer in Armut.“ Der fünfte sagte: „Ein bisschen vom Guten zu nehmen ist besser als viel vom Schlechten zu hinterlassen und verlassen aller schlechten Taten ist besser als ein paar gute Taten zu begehen.“

[18] Der Prophet (š-*Allāh-’aws*) sagte: „Zehn Dinge sind verpflichtend auf jenen, der die *Masjid* betritt – ausziehen der Schuhe; eingehen mit dem rechten Fuß; wenn man eintritt zu sagen: „Im Namen Allāhs und der Frieden möge auf dem Propheten Allāhs und auf den Engeln Allāhs sein. Oh Allāh öffne für uns die Tore zu Deiner Gnade, wahrlich Du bist der Erhalter“; die Leute der *Masjid* mit dem *Salām* grüßen oder wenn niemand in der *Masjid* ist zu sagen: „Friede über uns und den rechtschaffenen Dienern Allāhs“; sagen: „Ich bezeuge, dass es

keinen Gebieter (*ilāh*) gibt außer Allāh und Muhammad ist der Gesandte Allāhs“; nicht vor jenen hergehen, die im Gebet stehen; sich nicht mit den weltlichen Handlungen oder Gesprächen beschäftigen; nicht verlassen ohne vorher zwei *Rak'ah* zu beten; die *Masjid* nicht ohne Waschung (*wūḍū'*) betreten; wenn man aufsteht (um zu gehen), zu sagen: „Ruhm und Preis gehören Dir oh Allāh! Ich bezeuge, dass es keinen Gebieter (*ilāh*) gibt außer Dir, ich bitte um Deine Vergebung und um Annahme meiner Reue.“

[19] Ābū Hurayrah (*r-Allāh-'a*) überlieferte, dass der Prophet (ṣ-*Allāh-'aws*) sagte: „Das Gebet ist eine Säule der Religion und in ihm sind zehn Wohltaten – Schönheit für das Gesicht, Licht für das Herz, Ruhe für den Körper und ein Ausweg vor der Einsamkeit im Grab. Es lässt Gnade herabkommen, es ist der Schlüssel zum Paradies, es ist schwer auf den Waagen (der guten Taten), (erreicht) das Wohlgefallen des Herrn, es ist der Preis für das Paradies und die Absperrung zum Feuer. Jener, der es gründet, gründet die Religion und jener, der es verlässt hat die Religion zerstört.“

[20] 'Āisha (*r-Allāh-'a*) überlieferte, dass der Prophet (ṣ-*Allāh-'aws*) sagte: „Wenn Allāh den Leuten des Paradieses erlaubt, das Paradies zu betreten, sendet Er ihnen einen Engel mit einem Geschenk von Kleidung des Paradieses. Wenn sie dabei sind, in das Paradies einzutreten, sagt der Engel zu ihnen: „Wartet, ich habe ein Geschenk bei mir vom Herrn der Welten.“ Sie werden sagen: „Was ist das Geschenk?“ Der Engel wird sagen: „Es sind zehn Siegel – auf dem ersten steht geschrieben: „Friede sei über euch! Ihr wart gut, so geht hinein (in den Garten des Vergnügens), um darin zu verweilen“; auf dem zweiten (Siegel) steht geschrieben: „Eure Traurigkeit und eure Sorgen wurden beseitigt“; geschrieben auf dem dritten steht: „Und das ist der Garten, der euch gegeben wird, als ein Erbe, aufgrund dessen was ihr tatet“; auf dem vierten steht: „Wir gaben euch Schmuck und

schöne Kleidung zu tragen“; auf dem fünften steht: „Wir werden sie vermählen mit *Hūrīs* mit weiten, lieblichen Augen“, und „Ich habe sie belohnt an diesem Tag, denn sie waren geduldig, so dass sie erfolgreich waren“; auf dem sechsten steht geschrieben: „Dies ist euer Lohn heute für die Taten der Gehorsamkeit, mit denen ihr beschäftigt wart“; auf dem siebten ist geschrieben: „Ihr wurdet wieder in den Zustand der Jugend versetzt und ihr werdet nie wieder alt werden“; auf dem achten steht: „Ihr seid in immerwährender Sicherheit und braucht nie wieder ängstlich zu sein“; auf dem neunten steht: „Ihr werdet mit der Gemeinschaft der Propheten, der Wahrhaftigen, der Märtyrer und der Rechtschaffenen sein“; geschrieben auf dem zehnten steht: „Ihr werdet residieren neben dem Allbarmherzigen, der den gewaltigen Thron besitzt,“ Die Engel werden dann sagen: „Betretet es in Frieden und Sicherheit“. So werden sie das Paradies betreten und sagen: „Gepriesen sei Allāh der Eine, der unsere Ängste genommen hat. Sicherlich, unser Herr ist Allvergebend und Erkenntlich.“ „Gepriesen sei Allāh, der Eine, der Sein Versprechen erfüllt hat und uns die Erbschaft dieser Welt gab ... so ist der Lohn für die, die dafür arbeiten.“

Und wenn Allāh wünscht, die Leute der Hölle in das Feuer zu werfen, sendet Er einen Engel der zehn Siegel bei sich hat. Auf dem ersten steht geschrieben: „Betretet es – niemals werdet ihr sterben, zum Leben gebracht oder jemals (aus dem Feuer) herausgebracht werden“; auf dem zweiten steht geschrieben: „Verweilt in der Strafe – niemals wird es Ruhe für euch geben“; auf dem dritten ist geschrieben: „Sie haben an meiner Barmherzigkeit gezweifelt“; auf dem vierten ist geschrieben: „Geht hinein, ins ewige Kummer, Angst und Leid“; auf dem fünften ist geschrieben: „Eure Kleidung wird aus Feuer sein, euer Essen wird von einem extrem bitteren und dornigen Baum sein, der auf dem Grund der Hölle (*zaqūm*) wächst, euer Getränk wird siedende Flüssigkeit sein und euer Bett und Überzug wird das Feuer sein“; auf dem sechsten steht: „Dies ist euer Lohn heute für euren Ungehorsam gegenüber Mir“; auf dem siebten steht



geschrieben: „Mein Zorn wird mit euch im Feuer sein, für immer“; auf dem achten steht: „Ihr seid verflucht für die großen Sünden, die ihr wissentlich beginget, für die ihr nie bereut habt noch irgend ein Bedauern hattet“; auf dem neunten steht geschrieben: „Eure ewigen Freunde im Feuer werden die Satane sein“; und auf dem zehnten steht geschrieben: „Ihr folgtet (dem Pfad des) Satan, begehrtet die *Dunyā* und vernachlässigtet das Jenseits, so ist dies euer Lohn.““

[21] Ein Asket sagte: „Ich suchte zehn Dinge an zehn Orten und fand sie an zehn anderen – ich suchte nach Erhöhung in der Arroganz, aber fand sie in der Bescheidenheit; ich suchte nach Anbetung im rituellen Gebet, aber fand es in der Askese (*zuhd*); ich suchte nach Erleuchtung des Herzens in täglichen gemeinschaftlichen Gebeten, aber fand sie in den spätabendlichen verborgenen Gebeten; ich suchte nach dem Licht vom Tage des Gerichts in der Großzügigkeit, aber fand es im Durst und Fasten; ich suchte nach Erlaubnis, die Brücke von *aš-Širāt* zu überqueren im opfern von Tieren (um die Armen zu nähren), aber fand sie im Geben der Almosen (*šadaqa*); ich suchte nach Schutz vor dem Höllenfeuer in erlaubten Taten, fand ihn aber im Verlassen der Begierden; ich suchte nach der Liebe Allāhs, des Allerhaben, in der *Dunyā*, fand sie aber im Gedenken (*dhikr*) Seiner; ich suchte nach dem Wohlstand in Versammlungen, aber fand ihn in der Einsamkeit und ich suchte nach Erleuchtung des Herzens in Predigten und im Lesen des *Qur'ān*, fand sie aber im Gedenken und in der Anflehung (zu Allāh).“

[22] Ibn 'Abbās (*r-Allāh-'a*) sagte: „Zehn Dinge sind von der *Sunna*, fünf bezogen auf den Kopf und fünf bezogen auf den Körper. Was den Kopf angeht, so sind diese – den *Siwāk* zu benutzen, den Mund zu spülen, die Nase zu spülen, den Schnurrbart zu stutzen und den Kopf zu rasieren. Was den Körper angeht, so sind diese – die Achselhaare zu beseitigen, die

Fingernägel zu schneiden, das Schamhaar zu rasieren, die Beschneidung und die Reinigung.“

[23] Ibn 'Abbās (*r-Allāh-'a*) sagte: „Jener, der dem Propheten (*š-Allāh-'aws*) einen Gruß zukommen lässt, dem wird Allāh einen Gruß zukommen lassen. Und jener, der den Propheten einmal beleidigt, den wird Allāh zehn mal beleidigen; kennst du nicht die Aussage Allāhs, des Allerhabenens, bezüglich al Walīd Ibn al-Mughīra, möge Allāhs Fluch über ihn sein: wenn er den Propheten (*š-Allāh-'aws*) einmal beleidigte und Allāh ihn daraufhin zehn mal beleidigte und sagte: „Beachte nicht die Art der schändlichen Leute – bereit zu Flüchen und Beleidigungen, umhergehend mit Verleumdungen, Hinderer des Guten, Übertreter, Übeltäter, niederträchtig, außer alle dem von niederem Rang; durch sein Aufgebot an Besitz und (Anzahl an) Söhnen. Dies, wenn ihm Unsere Offenbarungen verlesen werden, sagt er: „Bloß Fabeln unserer Vorväter“, (der letzte Teil) sagt aus, dass er den *Qur'ān* verleugnet.“

[24] İbrāhīm Ibn Adhām wurde über die Aussage Allāhs, des Allerhabenens: „Und dein Herr sagte: „Bittet Mich und Ich werde eure Gebete erhören.““, gesagt: „Wir beten, aber unsere Gebete werden nicht erhört!“ Er sagte: „Eure Herzen sind tot wegen zehn Dingen – ihr habt Allāh gekannt, aber Ihm nicht Seine Rechte gebührt; ihr habt das Buch Allāhs gelesen, aber nicht daran festgehalten; ihr habt Feindschaft gegenüber dem Satan angekündigt, aber ihn zu eurem Hüter und Beschützer genommen; ihr habt behauptet den Propheten zu lieben, aber seinen Weg und seine Tradition (*sunna*) verlassen; ihr habt behauptet das Paradies zu lieben, aber habt nichts dafür getan; ihr habt behauptet das Höllenfeuer zu fürchten, aber ihr habt euch nicht vom Begehen der Sünden entfernt; ihr habt behauptet zu glauben, dass der Tod Tatsache ist, aber ihr habt euch nicht darauf vorbereitet; ihr habt euch mit den Fehlern anderer beschäftigt und habt eure eigenen Fehler vernachlässigt; ihr esst

von dem Unterhalt, mit dem Allāh euch versorgt, aber ihr zeigt keine Dankbarkeit; und ihr begrabt eure Toten, aber ihr beherzigt es nicht.“

[25] Der Prophet (š-*Allāh-'aws*) sagte: „Ein jeder Diener (Allāhs), ob Mann oder Frau, der mit dieser *Du'ā'* – welche ich in der Nacht des *'Arafa* aus zehn Formeln zusammengesetzt habe – eintausend mal bittet, wird keine Sache von Allāh erbitten, ohne dass Er sie ihm gewähren wird, vorausgesetzt er bittet nicht um die Trennung der Verwandtschafts-Bande oder um eine Handlung des Ungehorsams. Die erste (Formel) ist – Preis sei dem Einen, Dessen Thron über den Himmeln ist; Preis sei dem Einen, Dessen Herrschaft und Macht auf der Erde ist; Preis seid Dem Einen, Der Wissen über die Leiber hat; Preis sei dem Einen, Dessen Urteil in den Gräbern ist; Preis sei dem Einen, Der die Himmel erhoben hat ohne jegliche Säule; Preis sei dem Einen, Der die Erde ausgebreitet hat; Preis sei dem Einen, wo es keine Zuflucht oder Heil gibt, außer bei Ihm.“

[26] Ibn 'Abbās (*r-Allāh-'a*) überlieferte, dass der Gesandte Allāhs (š-*Allāh-'aws*) zum Satan, möge Allāhs Fluch über ihm sein, sagte: „Wie viele (Arten von) Menschen meiner *Ūmma* werden von dir geliebt?“ Er sagte: „Zehn – der tyrannische Herrscher; der Arrogante; der Reiche, dem es gleich ist, wie er seinen Besitz bekommt oder wie er ihn ausgegeben wird; der Gelehrte, der Entschuldigungen für die Tyrannei eines Herrschers findet; der betrügerische Händler; jener, der (ein Produkt) an sich reißt (>monopolisiert); der Ehebrecher; jener, der mit Zinsen handelt; der Geizige, dem es gleich ist, wie er seinen Besitz zusammenträgt und der Alkoholiker.“ Der Prophet fragte daraufhin: „Wie viele (Arten von) Menschen meiner *Ūmma* sind deine Feinde?“ Er sagte: „Zwanzig (Arten von) Menschen – der erste bist du, oh Muhammad, ich hasse dich wahrlich!; (danach) der Gelehrte, der nach seinem Wissen handelt; jener, der den *Qur'ān* auswendig lernt und dessen Vorschriften ausführt; der



Muàdhdhin der fünf täglichen Gebete, welcher den Ruf des *Àdhān* nur zum Wohlgefallen Allāhs ausruft; jener, der die Armen, die Bedürftigen und die Waisen liebt; jener, der ein gnädiges Herz hat; jener, der sich vor der Wahrheit demütigt; der junge Mann, der in der Gehorsamkeit zu Allāh, dem Allerhabenem, aufwächst; jener, der nur *halāl* ißt; die zwei jungen Männer, die sich nur um Allāhs Willen mögen; jener, der immer eifrig im Verrichten der Gemeinschaftsgebete ist; jener, der Nachts Gebete darbringt, während die Leute schlafen; jener, der seine *Nafs* vom Begehen von *harām* zurückhält; jener, der seinem Bruder etwas anratet (in einer anderen Überlieferung: um etwas bittet), ohne einen Hintergedanken im Herzen zu haben; jener, der immer im Zustand der Waschung (*wūḏū`*) ist; jener, der freigiebig ist; jener mit guten Manieren und einem guten Charakter; jener, der daran glaubt, was sein Herr ihm garantiert hat; jener, der den Witwen hilft und jener, der sich auf den Tod vorbereitet.“

[27] Wahb Ibn Munabbih sagte: „In der Thora steht geschrieben: „Jener, der in dieser Welt Vorbereitungen (für das Jenseits) trifft, wird am Tage des Gerichts vom Zorn Allāhs verschont sein; jener, der dem Hass entsagt, wird am Tage des Gerichts vor der ganzen Schöpfung Anerkennung erhalten; jener, der der Liebe zur Herrschaft entsagt, wird am Tage des Gerichts vor dem Allmächtigen König geehrt; jener, der dem Übermaß der *Dunyā* entsagt, wird (am Tage des Gerichts) glücklich unter den Rechtschaffenen sein; jener, der den Streitereien in dieser Welt entsagt, wird am Tage des Gerichts unter den Gewinnern sein; jener, der dem Geiz in dieser Welt entsagt, wird am Tage des Gerichts vor der ganzen Schöpfung erwähnt; jener, der der Entspannung in dieser Welt entsagt, wird glücklich sein am Tage des Gerichts; jener, der dem Verbotenen in dieser Welt entsagt, wird am Tage des Gerichts unter den Propheten sein; jener, der dem Schauen von Verbotenem in dieser Welt entsagt, dessen Augen wird Allāh am Tage des jüngsten Gerichts erfreuen; jener, der dem Besitz entsagt und Armut in dieser Welt wählt, den wird

Allāh am Tage des jüngsten Gerichts zu den Auserwählten und den Propheten Allāhs erheben; jener, der anderen beim Erreichen ihrer Bedürfnisse hilft, den wird Allāh von allen Bedürfnissen befreien, in dieser Welt und in der nächsten; jener, der sich im Grab eine gute Geselligkeit anstatt der Einsamkeit wünscht, sollte in der Dunkelheit der Nacht aufstehen und beten; jener, der wünscht unter dem Schatten des Thrones des Gnädigen zu stehen, sollte ein Asket (*zāhid*) werden; jener, der eine leichte Abrechnung (am Tage des Gerichts) wünscht, sollte sich selbst und andere (das Guten) anraten; jener, der wünscht, dass die Engel seine Gäste werden, sollte gottesfürchtig werden; jener, der wünscht in der Freude des Paradieses zu leben, sollte Allāhs gedenken am Tage und in der Nacht; jener, der ohne eine Abrechnung in das Paradies eingehen will, sollte mit einer aufrichtigen Reue bei Allāh bereuen; jener, der wünscht, reich zu sein, sollte zufrieden werden mit dem, das Allāh, der Allerhabene, ihm zugeteilt hat; jener der wünscht, vor Allāh ein Mensch des Verständnisses zu sein, sollte Furcht vor Allāh haben; jener, der wünscht, weise zu sein, sollte nach Wissen suchen; jener, der wünscht sicher vor den Leuten zu sein, sollte niemanden erwähnen außer im Guten, sich selbst ein gutes Beispiel sein und überlegen, warum und aus was er erschaffen wurde; jener, der Ehre und Respekt in beidem, der *Dunyā* und dem Jenseits (*al-'ākhirā*), möchte, sollte dem Jenseits den Vorrang zur *Dunyā* geben; jener, der sich den höchstmöglichen Rang im Paradies (*al-firdaws*) und unendliche Freude wünscht, sollte nicht sein Leben mit den Verderbnissen der *Dunyā* verschwenden; jener, der das Paradies in dieser Welt und in der nächsten wünscht, sollte den Weg der Großzügigkeit erhalten, denn ein jemand, der großzügig ist, ist nahe am Paradies und fern von der Hölle; jener, der wünscht, dass sein Herz mit vollständigem Licht erleuchtet wird, sollte den Weg des Gedenkens erhalten und (aus dem Leben und der Schöpfung) eine Lehre ziehen; jener, der sich einen geduldigen, (Mühsal) ertragenden Körper, eine stetig Allāh erwähnende Zunge und ein



(vor Allāh) furchtvolles Herz wünscht, sollte den Weg des Ersuchens um Vergebung für die Gläubigen -Mann und Frau- und für die Muslime -Mann und Frau- erhalten.“

Transliteration

‘	nach IPA Abstand (z.B. th > t´h)		Im Buch	nach IPA	
t	t ^ʕ	ط	a, ā ¹	a, aɪ, ɒ, ɔɪ, i, ɪ, u	ا
zh	z ^ʕ	ظ	b	b	ب
‘, ‘a, ‘i, ‘u	ʕ	ع	t	t	تة
gh	ɣ	غ	th	θ	ث
f	f	ف	j	dʒ	ج
q	q	ق	h	h	ح
k	k	ك	kh	x	خ
l	l	ل	d	d	د
m	m	م	dh	ð	ذ
n	n	ن	r	r	ر
h	h	ه	z	z	ز
w, ū ¹	w, u, uɪ	و	s	s	س
iyy, yyi, ī ¹	j, i, iɪ, ɪ, ɪɪ	ي	sh	ʃ	ش
‘, à, ì, ù	ʔ	ء	š	s ^ʕ	ص
‘ā	ʔā	آ	ḏ	d ^ʕ	ض